Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau

Nr. 39
25. September 1927
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Die ewig junge Anna Pawlowa,

die durch ihre unübertreffliche Grazie noch heute eine Welt entzückt

Photographisches Bildnis von Nieh, Berlin

war. Beide zuverlässig spielten beide Torhüter.

Das Spiel sieht in der ersten Hälfte SSV. leicht im Vorteil. Auch werden einige Chancen herausgearbeitet, aber nicht verwertet. Erst fünf Minuten vor dem Wechsel kann Hever eine weite Vorlage Ammerbachers zum einzigen Tore des Tages verwandeln. Aber beinahe hätte schon in der nächsten Minute Pfifferling den Ausgleich

Spielvereinigung weilte bei dem Überraschungssieger des Vorsonntags, der 1. Sp.-Vg. Solingen-Gräfrath. Die Mannschaften waren sich durchaus ebenbürtig; sie legten sogleich mit mörderischem Tempo los. 20 Minuten war das Treffen vollkommen verteilt, worauf die Solinger eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiteten, die ihnen aber nichts Zählbares einbrachte. Nach der Halbzeit

hatte die Polizei zunächst nur 9 Mann zur Stelle und hielt trotzdem dem Gegner stand. Mit 2:1 für 95 wurden die Seiten gewechselt. Dann ergänzte sich die Polizei auf 10 Mann, worauf das Spiel bedeutend besser wurde. Die Polizei wurde zusehends besser und stellte bis zum Schluß einen verdienten 3:2-Sieg her. Eller 04 schlug Benrath Hassels 9:2.

Sp.-Sp.-Vgg. Barmen — Viktoria Barmen 3:1 (1:0).

Das Sonntagmorgenspiel der beiden Ortsgegner ging bei schönem Wetter und gutem Besuch vor sich. Die Sport- und Spielvereinigung, die unzweifelhaft bessere Mannschaft, hatte außerordentlich schwer zu kämpfen, um den Sieg festzuhalten. Denn die Hintermannschaft der Rotweißen,

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Sensationen





Die 22jährige amerikanische Fliegerin Ruth Elders, die trotz aller abschreckenden Beispiele den Ozeanflug von Long Island nach Paris wagen will

Aufn. Grundner



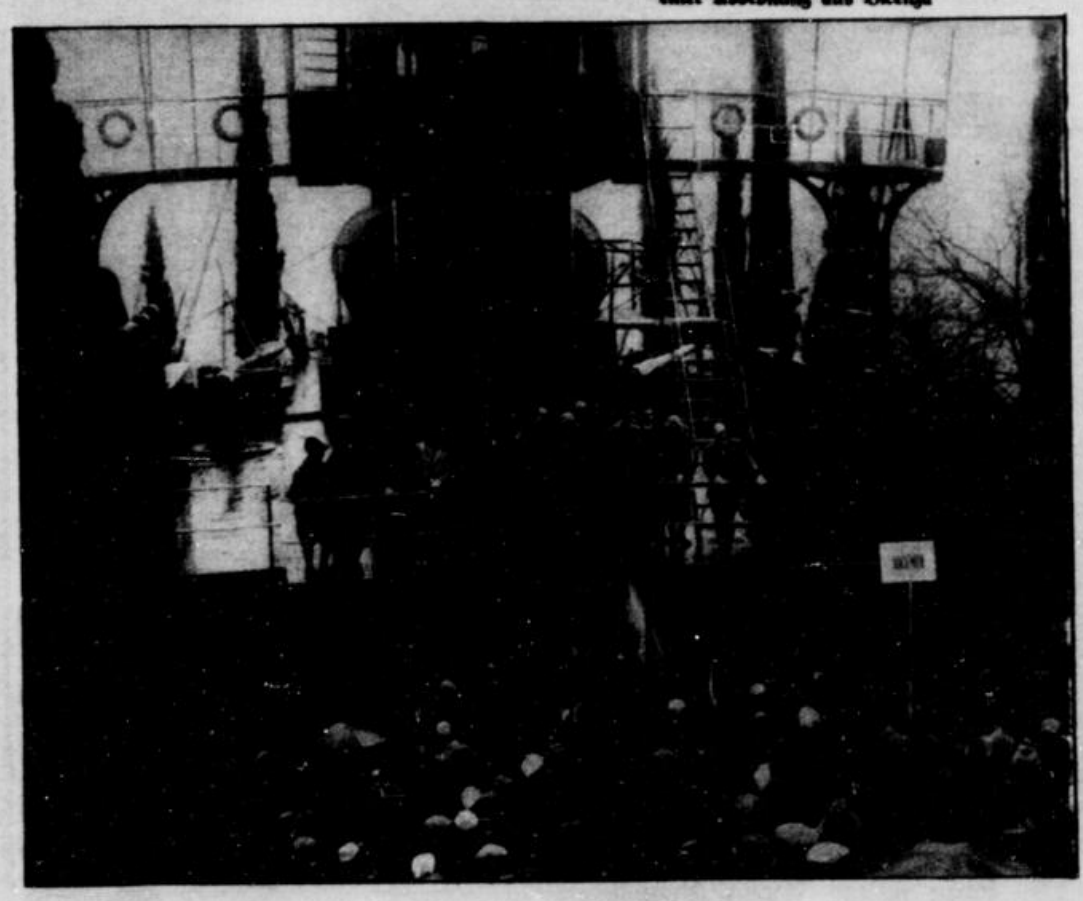
Collins O'Driscell,
die einzige weibliche Kandidatin für das Irische Parlament, in einer Wählerversammlung

Aufn. Gregor Kowalski

Links:
Der Boxer Tunney,
der demnächst seinen Weltmeistertitel gegen Dempsey verteidigen muß, erholt sich vom Training und beschafft sich eigenhändig einen Erfrischungstrunk

Aufn. John Grundner

Unten:
Der italienische Dichter Gabriele d'Annunzio,
dessen Stück „Figlia di Iorio" in seinem Garten uraufgeführt wurde, spricht von der Kommandobrücke des in seinem Garten aufgestellten kleinen Kreuzers „Puglia" zu einer Abordnung aus Vicenza





Tragischer Tod Isadora Duncans

Die berühmte französische Tänzerin ist auf tragische Weise aus dem Leben geschieden. Bei einer Autofahrt verwickelte sich ihr Schal mit dem Hinterrad des Autos, so daß die Künstlerin erdrosselt wurde

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
F. Bauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Köln! Elektro-Motoren
Anlasser, Sternbrelock-schalter, Schaltapparate usw.
Vertretung u. Lager
M. Legat,
BARMEN
Brüderstraße 62.
Fernruf 7216.



Holzbearbeitungs-Maschinen
aller Art ab Lager lieferbar.
C. R. Stuffmann,
B.-Gewerbeschulstraße 41. Fernruf 2876.

Werkzeug.
1 Treibdank, 1 Bohrmasch., 1 automat. Sägemasch. billig zu verk. Anzusch. Mont. vormittag. Barmen, Lenzestr. 2. Wirtsch. Loppmüller. k4564

Spulmaschine (Meyers System), hochmodern, f. neu, 32Trdn., für Seide, Baumw. u. Eisengarn, zu verk. Ang. u. E 5692 an Geschäftsst.

Gebr. gut erhalt.
Bandstuhl
preiswürdig zu verk. Zu besichtigen b. Bau Eichholz, B., Wichlinghauserschulstr., 3. Etage. Wilh. Hansherr, Niederstelter 157, b. Hatt.

Riemengänge
billigste Kardemaschinen, so gut wie neu, billig zu verk. Schriftl. Anfrag. u. B 567 an d. Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Für Lebensm. d. pf. Ahlemasch., Butterbl. Ang. E 5703 Gesch.

Gelegenheitskäufe
Leitsp.-Drehbänke 180×1000, 2×1500, 225×2500, Leit- und Zu 230/400×1500, Revolv.-Drehb. 2 Säulenbohrmaschinen 15 mm Wandbohrmasch, 40 mm Bohrung 250 Hub, 2 Schnellsäg., B 600×600×1500mm, desgl. 800×6 Rund- und Werkzeug-Schl Schraubst., Spindelpress. etc., teilweise wie neu, billige Schulte & van der Beeck.

Bandstuhl
zu verkaufen. Einspuliger 24 4 m Innenweite, 60 Gänge, 66564 Barmen, Kamp

Jacquard-Kartenschl Einrichtung
zusammen oder einzeln franko verk. Näheres in der Geschäftsst.

Bei Aufstellung neuer Maschin ab Dynamo sofort zu ve 2 Ziegelpr. (Doppelform und eing. f. Kraft- u. Aufbetriebe b. Walzen, t. Rahmw., 22×33 u. 16×23 cm. 1 Bottonpr. (Quartformat), fast neu. — Maschinen f. i. Betrieb besichtigt werden. Stellengesuche unter E 5646 an die Geschäftsst.

P-Schraube, mit 35 Platten billig zu verk. Zimmermann, Barmen, Göbenstr. 41.

Gutes Fahrrad für 30 Mk. zu verk. B., Neuerweg 57.

750 Mark zu verkaufen. Gebr. Dondeis, Ohligs, Kölnerstr.

4 Vent., 40kg Zweiradbremse, elektr. Anlage, hallonder., f. 1650 Mk. bar zu verk. E.-Kipdorf 12, 1. l.

2 geschl. Milchwag., 2 Wagen mit Dach u. Segeldeck., 20 u. 40 Ztr. trag., zu verk. Eld., Gerberstr. 10.

in gr. Auswahl von 350 Mk. an.
Köbelk. W. Größer
Elberf., Nordstr. 45.

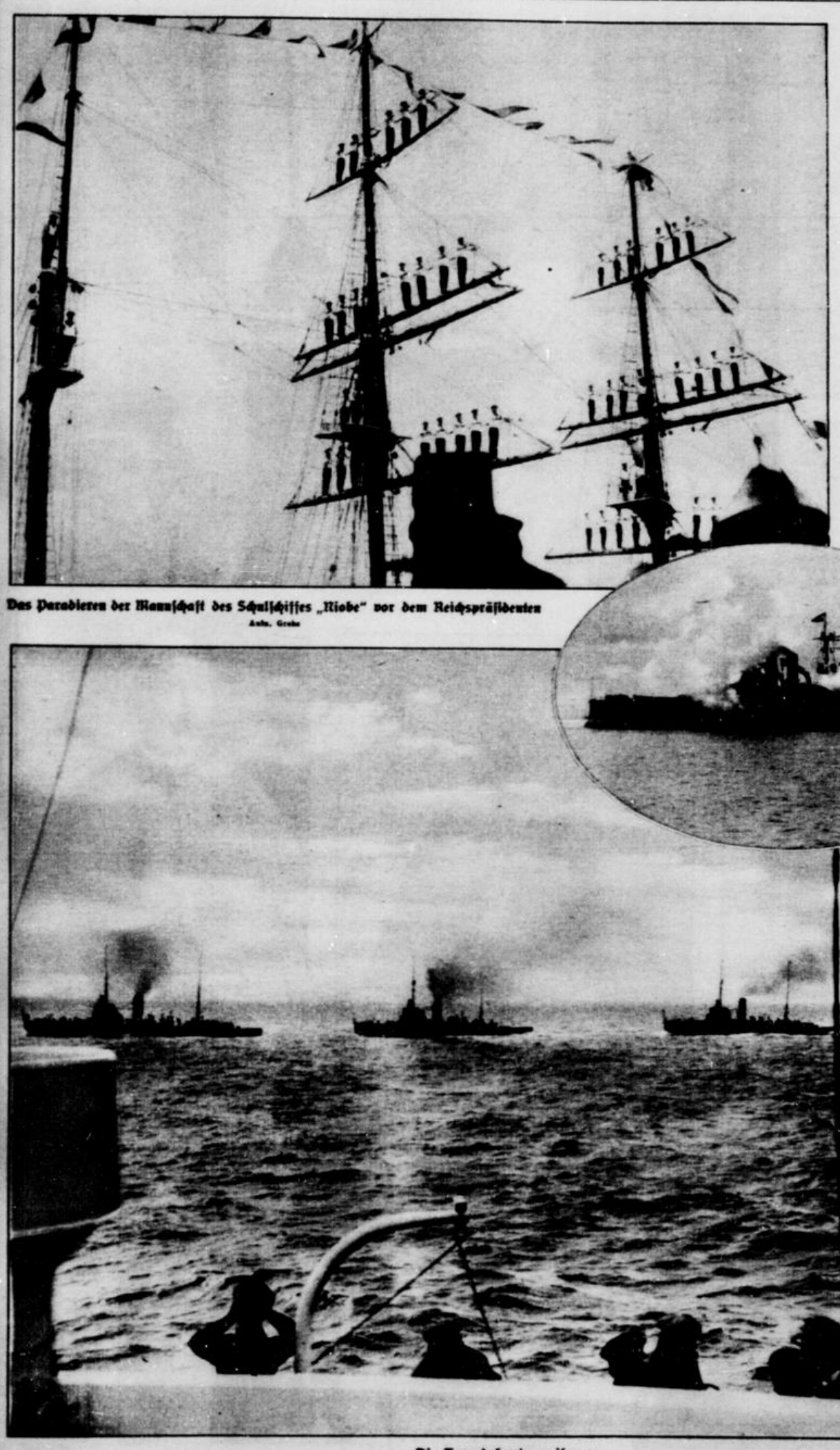
Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen
verkauft kauft vermietet tauscht
Alfred Kaut & Co.
Elberfeld, Breitestraße 33-35.

Gelegenheitskauf. Alte, starke Küche, tadellos erh., für 90 Mk. 2 Schr. Paul Buchholz, Barmen, Bartholomäusstr. 96.

Schlafzimmer
neue hochf. Mast., echt Eiche, Umst. f. 5204 an abzugeb. B., Zeughausstr. 60.

Gut erh. Schrank, 2 tiefgeb., ob. Glasaufs., 1 Büro- o. Herrich. 2m lang, Theke mit Glasaufsatz zu verk. Elberfeld, Südstr. 6, parterre.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Flottenparade in der Ostsee

Aufnahmen von dem Flotten-Herbstmanöver in Swinemünde in Anwesenheit des Reichspräsidenten

Im Oval:
Salutschießen auf dem Flaggschiff „Schleswig-Holstein"
Aufn. Grohe

Das Paradieren der Mannschaft des Schulschiffes „Niobe" vor dem Reichspräsidenten
Aufn. Grohe

Die Torpedoboote greifen an
Aufn. Ullstein Weltbild Photo

war. Sehr zuverlässig spielten beide Torhüter.

Das Spiel sieht in der ersten Hälfte SSV. leicht im Vorteil. Auch werden einige Chancen herausgearbeitet, aber nicht verwertet. Erst fünf Minuten vor dem Wechsel kann Heyer eine weite Vorlage Ammerbachers zum einzigen Tore des Tages verwandeln. Aber beinahe hätte schon in der nächsten Minute Pfifferling den Ausgleich

Spielvereinigung weilte bei dem Überraschungssieger des Vorsonntags, der 1. Sp.-Vg. Solingen-Gräfrath. Die Mannschaften waren sich durchaus ebenbürtig; sie legten sogleich mit mörderischem Tempo los. 20 Minuten war das Treffen vollkommen verteilt, worauf die Solinger eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiteten, die ihnen aber nichts Zählbares einbrachte. Nach der Halbzeit

hatte die Polizei zunächst nur 9 Mann zur Stelle und hielt trotzdem dem Gegner stand. Mit 2:1 für 95 wurden die Seiten gewechselt. Dann ergänzte sich die Polizei auf 10 Mann, worauf das Spiel bedeutend besser wurde. Die Polizei wurde zusehends besser und stellte bis zum Schluß einen verdienten 3:2-Sieg her. Eller 04 schlug Benrath Hassels 9:2.

Sp.-Sp.-Vgg. Barmen — Viktoria Barmen 3:1 (1:0).

Das Sonntagmorgenspiel der beiden Ortsgegner ging bei schönem Wetter und gutem Besuch vor sich. Die Sport- und Spielvereinigung, die unzweifelhaft bessere Mannschaft, hatte außerordentlich schwer zu kämpfen, um den Sieg festzustellen. Denn die Hintermannschaft der Rotweißen,

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Römische Purpurträger

Von P. K. Berg

Die Kardinäle bilden den obersten Senat der katholischen Kirche. Sie sind das Ratskollegium des Papstes bei der Verwaltung der weltumspannenden katholischen Kirche. Ihre Zahl beträgt heute über 60. Rund die Hälfte davon sind Italiener.

Eine Reihe von Kardinälen verschiedener Nationalität, die sog. Kurienkardinäle, wohnen dauernd in Rom. Man könnte sie den Ministerrat des Papstes nennen. Ihre Aufgabe ist es, in den verschiedenen Abteilungen der kirchlichen Verwaltung, den römischen Kongregationen, die Geschäfte zu führen. Eine Anzahl von ihnen führen wir unsern Lesern heute im Bilde vor.

Der Senior des Hl. Kollegiums ist Kardinal Vinzenz Vanutelli, Bischof von Ostia und Palestrina, geb. am 5. Dezember 1836 in Gennazzano. Er ist noch von Leo XIII. ernannt und trägt schon 40 Jahre den römischen Purpur. Über ein Menschenalter hat der nun mehr als neunzigjährige Greis mit der hochragenden Gestalt in den wichtigsten Missionen und Geschäften seiner Kirche treu gedient.

Den äußerst wichtigen Posten des



Papst Pius XI. am Arbeitstisch Keystone View Co.



Kardinal Pietro Gasparri,
geb. 5. Mai 1852, Staatssekretär des Papstes

Staatssekretärs (Außenministers) des Papstes bekleidet der am 5. Mai 1852 in Ussita, Diözese Norcia, geborene Kardinal Pietro Gasparri. Der 75jährige ist Kardinal seit dem 16. Dezember 1907 und führt als Staatssekretär den Verkehr mit den beim Papste bestellten Gesandten der auswärtigen Mächte. Ihm untersteht der ganze diplomatische Verkehr des Hl. Stuhles.

Kardinal Basilio Pompili ist geboren am 16. April 1858 zu Spoleto, der Heimat Pius' IX., und





Kardinal Vincenzo Vanutelli,
geb. 5. Dez. 1836, Dekan des Kardinal-Kollegiums

wurde am 27. November 1911 in den obersten Senat der Kirche aufgenommen. Der 69jährige ist Generalvikar des Papstes, d. h. er verwaltet in dessen Auftrag das Bistum Rom. Der Papst selbst ist ja der Bischof von Rom.

Kardinal Merry del Val wurde am 10. Oktober 1865 in London geboren. Sein Vater stand in diplomatischen Diensten. Er selbst wurde von Pius X. am 9. November 1903 zum Kardinal ernannt und verwaltete unter diesem Papste das Staatssekretariat.



Kardinal Andreas Frühwirth,
O. P., geboren 21. August 1845, österreichischer Kurienkardinal, Großpönitentiar (früher Apostolischer Nuntius in München)

Links:

Kardinal Franz Ehrle,
S. J., geb. 17. Oktober 1845 in Isny (Württemberg), deutscher Kurienkardinal (früher Präfekt der Vatikanischen Bibliothek)

Rechts:

Kardinal Raffaele Merry del Val,
geb. 1865, Erzpriester von Sankt Peter (Staatssekretär unter Pius X.)



Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Ausführung.
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
F. Bauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Köhl Elektro-Motoren
Anlasser, Sterndreieckschalter, Schaltapparate usw.
Vertretung u. Lager
M. Legat,
BARMEN
Bredderstraße 62.
Fernruf 1216.



Holzbearbeitungs-Maschinen
aller Art ab Lager lieferbar.
C. R. Stoffmann,
B.-Gewerbeschulstraße 41. Fernruf 7876.

Werkzeug.
1 Trebbank, 1 Bohrmasch., 1 automat. Bäckmasch. billig zu verk. Anzusch. Mont. vormittag. Barmen, Leuschstr. 2. Wirtsch. Tapeziergeschäft. f4564

Spulmaschine
(Meyers System), doppelseitig, f. neu, Nitrön., für Seide, Baumw. u. Eisengarn, zu verk. Ang. u. E 5682 an Geschäftsst.

Sehr gut erhalt.
Bandstuhl
preiswert zu verk. Zu bes. i. Bau Eichholz, B., Wichlinghauserschulstr., 3. Etage. † Wichhausherr, Niederstüber 157, b. Hatt.

Riemengänge
doppelige Korbetmaschinen, so gut wie neu, billig zu verk. Schriftl. Anfrag. u. B 567 an d. Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Für Lebensm. b. best. Käsemasch., Butterbl., Ang. E 5703 Geschäftsst.

Gelegenheitskäufe
Leitsp.-Drehbänke 180×1000, 225×1500, 325×3500, Leit- und Zug- 230/400×1500, Revolv.-Drehb. 2 Säulenbohrmaschinen 15 mm Wandbohrmasch. 40 mm Bohrung 350 Hub. 2 Schnellsäg., 600×600×1500mm, desgl. Rund- und Werkzeug-Schraubst., Spindelpress. etc., teilweise wie neu, billige Schulte & van der Beeck.

Bandstuhl
zu verkaufen. Einspuliger Bandstuhl 4 m Innenweite, 60 Gänge, 1 Maschine. Barmen, Kamp

Jacquard-Kartenschlag-Einrichtung
zusammen oder einzeln preiswert verk. Näheres in der Geschäftsst.

Bei Aufstellung neuer Maschinen ab Druckerei sofort zu verkaufen 2 Riegelpr. (Hoecksort und Stanz, f. Kraft- u. Handbetrieb, d. Walzen, i. Nehmm. 22×33 u. 16×20 cm. 1 Notenpr. (Quartformat), fast neu. — Maschinen f. L. Betrieb benötigt werden. Offerten unter E 5646 an die Geschäftsst.

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen verkauft kauft vermietet tauscht Alfred Kaut & Co. Elberfeld, Breitestraße 33-35.

Heute ist der 62jährige Erzpriester von St. Peter und Sekretär des Hl. Offiziums, einer jener beiden römischen Kongregationen, denen der Papst selbst präsidiert.

Kardinal Wilhelm van Rossum ist Holländer. Seine Heimat ist Zwolle in der Erzdiözese Utrecht, wo er am 3. September 1854 geboren wurde. Dem Kardinalskollegium gehört er seit dem 27. November 1911 an. Der 73jährige ist Mitglied des Redemptoristenordens. Kardinal van Rossum steht an der Spitze der „Congregatio de Propaganda Fide", kurz Propaganda genannt. In dieser Stellung ist er oberster Leiter des gesamten Missionswesens der katholischen Kirche. Weiteren Kreisen wurde er bekannt infolge seiner großen Reise durch die skandinavischen Länder, die er vor einigen Jahren unternahm, und über die er einen viel beachteten Bericht auch der Öffentlichkeit übergeben hat.



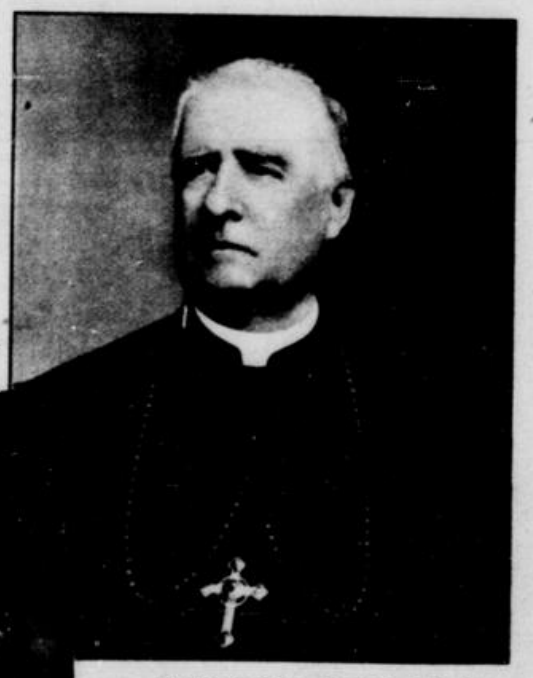
Kardinal Wilhelm van Rossum, geb. 1854, Präfekt der Kongregation der Propaganda Fide

Ein Reichsdeutscher ist der 82 Jahre alte Kardinal Franz Ehrle aus dem Jesuitenorden. Ein Sohn des Schwabenlandes, wurde er am 17. Oktober 1845 in Isny (Württemberg) geboren, wo sein Vater Arzt war. Ein Bruder des Kardinals, Bankier und Kommerzienrat Ehrle, lebt in Ravensburg; ein anderer Bruder, der ebenfalls dem Jesuitenorden angehörte, ist im vorigen Jahre als Missionar in Vorderindien gestorben. Kardinal Ehrle hat eine glänzende wissenschaftliche Laufbahn hinter sich. Sein Hauptarbeitsgebiet ist die Erforschung der mittelalterlichen Scholastik, über die er eine Anzahl von bedeutenden und maßgebenden Werke veröffentlicht hat. Auch auf dem Gebiete der Paläographie, der Erhaltung und Wiederherstellung alter Handschriften ist er eine weltbekannte Autorität. Lange Jahre war er Präfekt der Vatikanischen Bibliothek, deren reiche Bücher- und Handschriftenschätze er neu ordnete und der Öffentlichkeit zugänglich machte. In seiner Stellung als Präfekt der Vaticana hat er Gelehrten aller Kulturländer wertvolle Dienste geleistet, die durch Verleihung einer Anzahl Ehrendoktorate in- und ausländischer Universitäten anerkannt wurden. Zu Pius XI. hat der Kardinal Beziehungen besonderer Art. Der jetzige Papst ist nämlich Ehrles Nachfolger in dem Amte eines Präfekten der Vaticana gewesen. Als Kardinal Ehrle vor Jahren von diesem Posten schied, wurde hauptsächlich auf seine Veranlassung Monsign. Ratti, jetzt Pius XI., damals Präfekt der Ambrosianischen Bibliothek in Mailand, nach Rom berufen, um Ehrles Amt zu übernehmen. Kardinal Ehrle gehört dem Kollegium seit dem 11. Dezember 1922 an.



Kardinal Bonaventura Cerretti, geb. 1872, früher Apostolischer Nuntius in Paris

Der dem Dominikanerorden angehörige Kardinal Andreas Frühwirth ist Österreicher. Er wurde am 21. August 1845 in St. Anna am Aigen, in der Diözese Seckau, Steiermark, geboren. Den Purpur trägt er seit dem 6. Dezember 1915. Auch Kardinal Frühwirth ist im Deutschen Reiche kein Unbekannter. Bis zum Kriege hat er den Posten eines päpstlichen Nuntius in München mehrere Jahre bekleidet. Auf ihn folgte als Nuntius Erzbischof Eugen Pacelli, jetzt Nuntius in Berlin. Kardinal Frühwirth ist im Augenblick sehr ernstlich erkrankt.



Kardinal Aidan Gasquet, O. S. B., geb. 1846, englischer Kurienkardinal

Ebenfalls ein Stern erster Ordnung am Himmel der Wissenschaft ist der 81jährige englische Kardinal Aidan Gasquet aus dem Benediktinerorden. Seine Heimat ist London, wo er am 5. Oktober 1846 geboren wurde. Er gehört zu den letzten von Pius X. ernannten Kardinälen. Seine Erhebung datiert nämlich vom 25. Mai 1914. Bekanntgeworden ist er durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der biblischen Wissenschaften. Gasquet ist Vorsitzender der sog. „Vulgatakommission". Bekanntlich führt die in der katholischen Kirche gebräuchliche lateinische Bibel den Namen Vulgata. Sie geht zurück auf den hl. Hieronymus, den großen altchristlichen Gelehrten des vierten Jahrhunderts. Der damals in der Kirche gebräuchliche und durch vieles Abschreiben allmählich recht mangelhaft gewordene Bibeltext wurde durch ihn wieder „zur alten Treue" zurückgeführt. Aber auch sein Text wurde, wie alle alten Handschriften, durch die damalige Art der Bücherherstellung (Abschreiben) im Laufe der Jahrhunderte aufs neue durch allerlei Fehler verunziert. Die Vulgatakommission ist

(Schluß Seite 6)



Kardinal Basilio Pompili, geb. 1858, Generalvikar des Papstes

Kardinal Gaetano Bisleti, geb. 1856, Präfekt der Kongregation für die Seminarien und Universitäten. (Majordomus unter Pius X.)

Kardinal Giovanni Bonzano, geb. 1867, päpstlicher Legat auf dem Eucharistischen Kongreß in Chikago 1926

Aufnahmen G. Pellet, Bern

war. Beide zuverlässig spielten beide Torhüter.

Das Spiel sieht in der ersten Hälfte SSV. leicht im Vorteil. Auch werden einige Chancen herausgearbeitet, aber nicht verwertet. Erst fünf Minuten vor dem Wechsel kann Heyer eine weite Vorlage Ammerbachers zum einzigen Tore des Tages verwandeln. Aber beinahe hätte schon in der nächsten Minute Pfifferling den Ausgleich

Spielvereinigung weilte bei dem Überraschungssieger des Vorsonntags, der 1. Sp.-Vg. Solingen-Gräfrath. Die Mannschaften waren sich durchaus ebenbürtig; sie legten sogleich mit mörderischem Tempo los. 30 Minuten war das Treffen vollkommen verteilt, worauf die Solinger eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiteten, die ihnen aber nichts Zählbares einbrachte. Nach der Halbzeit hatte die Polizei zunächst nur 9 Mann zur Stelle und hielt trotzdem dem Gegner stand. Mit 2:1 für 95 wurden die Seiten gewechselt. Dann ergänzte sich die Polizei auf 10 Mann, worauf das Spiel bedeutend besser wurde. Die Polizei wurde zusehends besser und stellte bis zum Schluß einen verdienten 3:2-Sieg her. Eller 04 schlug Benrath Hassels 9:2.

Sp.-Sp.-Vgg. Barmen — Viktoria Barmen 3:1 (1:0).

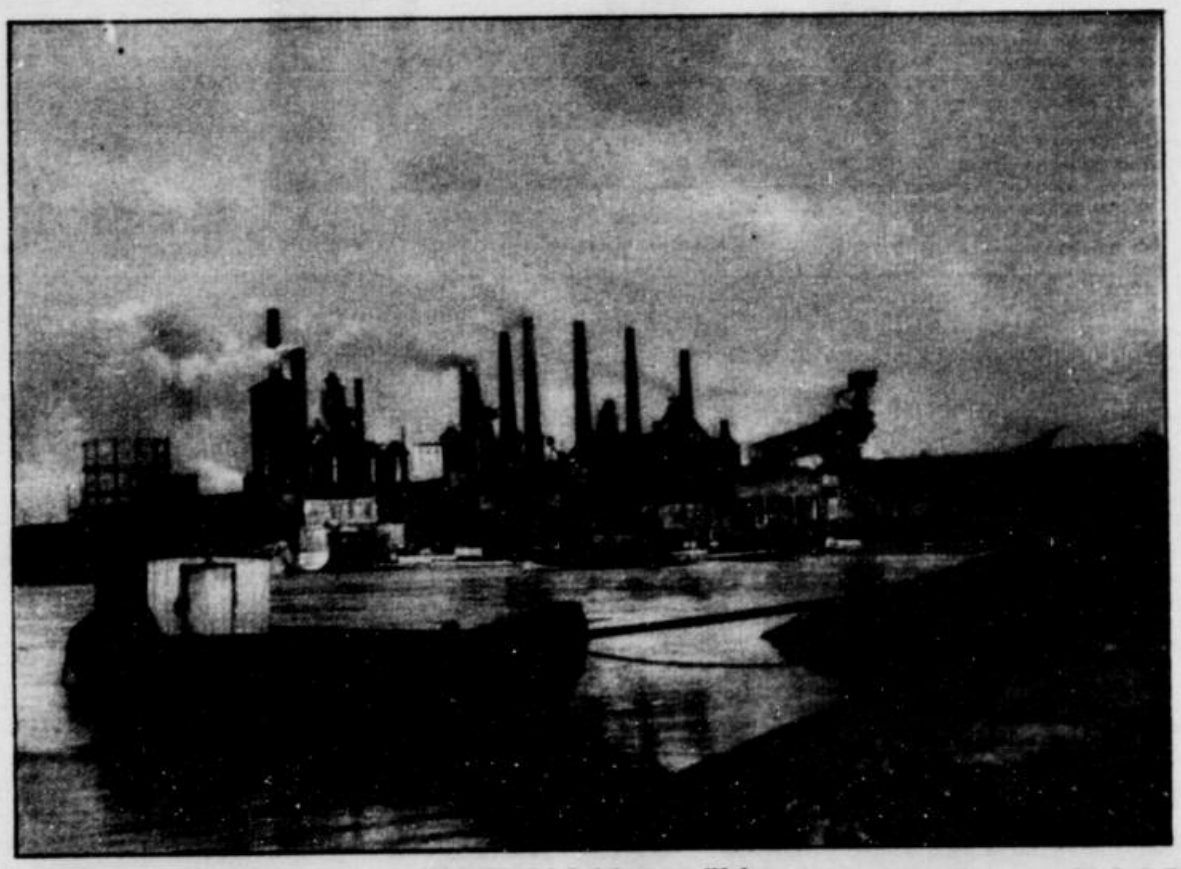
Das Sonntagmorgenspiel der beiden Ortsgegner ging bei schönem Wetter und gutem Besuch vor sich. Die Sport- und Spielvereinigung, die unzweifelhaft bessere Mannschaft, hatte außerordentlich schwer zu kämpfen, um den Sieg festzuhalten. Denn die Hintermannschaft der Rotweißen,

Elberfeld
Hofkamp 21/23
August Runkel
Elberfeld
Hofkamp 21/23



Im Hamburger Hafen

Stätten deutscher Arbeit



Industrie bei Duisburg am Rhein Aufn. Dr. H. Walter

nun seit vielen Jahren an der Arbeit, durch Vergleichen aller noch aufzutreibenden alten Handschriften den ursprünglichen Text des hl. Hieronymus wieder herzustellen. Diese ungemein fleißige, umfangreiche und mühsame Arbeit wird von Benediktinermönchen geleistet. Die Ernennung Dom. Esquets, der am Fortgang der Arbeiten hervorragend beteiligt ist, sollte auch eine Anerkennung der von ihm und seinem Orden geleisteten Arbeit in der Vulgatakommission sein.

Kardinal Giovanni Bonzano ist am 27. September 1867 in Castelletto Ecazzoso, Diözese Casale Monferrato, geboren und wurde am 11. Dezember 1922 zum Kardinalate erhoben. Sein Name ist noch in vieler Gedächtnis, da Pius XI. ihn im vorigen Jahre als seinen Sondergesandten für den Eucharistischen Weltkongreß in Chikago bestellte.

Kardinal Bonaventura Cerretti gehört nach Alter und Ernennung zu den jüngsten Purpurträgern. Er ist 1867 geboren und wurde im vorigen Jahre Kardinal. Jedoch ist auch sein Name weitesten Kreisen nicht unbekannt. Kardinal Cerretti gehörte nämlich der päpstlichen Diplomatie an und bekleidete bis zum vorigen Jahre den schwierigen Posten des päpstlichen Nuntius bei der französischen Republik.

Kardinal Gaetano Bisleti ist 71 Jahre alt und wurde in Veroli geboren. Den Kardinalshut erhielt er am 27. November 1911. Den Weg zum Kardinalat beeinflußten ihm die Ämter des Maestro di Camera und Majordomus, die Pius X. ihm anvertraute. Heute ist Kardinal Bisleti Präfekt der Kongregation für die Seminarien und Universitäten.

Außer diesen Kirchenfürsten zählt der oberste Senat der katholischen Kirche noch eine Reihe von weiteren hervorragenden Persönlichkeiten. Ihnen allen haben lange Jahre erfolgreicher wissenschaftlicher, diplomatischer oder seelsorgerischer Arbeit im Dienste der katholischen Kirche den Weg in den obersten Rat des Papstes gebahnt. Was Männer von Verdienst, Charakter und makellosem Lebenswandel angeht, steht das Kardinalskollegium unter den internationalen Körperschaften von Bedeutung unbestritten an hervorragender Stelle.

Maschinen
Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Bauerwald, Barm., Hindenburgplatz 1, 3a und 38. Fernspr. 1000, 1016, 4371.
Köln Elektro-Motoren
Anlasser, Sterndrehlockschalter, Schaltapparate usw.
Vertretung u. Lager
M. Legat, BARMEN Brodderetraße 62. Fernruf 7216.
Holzbearbeitungs-Maschinen
aller Art ab Lager lieferbar.
C. R. Stuffmann, B.-Gewerbeschulstraße 41. Fernruf 7876.
Werkzeug.
1 Tredbank, 1 Bohrmasch., 1 automat. Sägemasch. billig zu verk. Anzusehen Mont. vormittag. Barmen, Tenestr. 2. Wirtsch. Tonymitter. f4564
Spulmaschine (Meyers System), doppelseitig, f. neu. Textilw., für Seide, Baumw. u. Gitengarn, zu verk. Ang. u. E 5622 an Exp.
Sehr gut erhalt.
Bandstuhl
portativ, zu verk. Zu bes. i. Bau Eichholz, B., Wichlinghauserschulstr. 3. Etage. Wittbaus, Niederstüter 157, b. Hatt.
Riemengänge
sämtliche Kordelmaschinen, so gut wie neu, billig zu verk. Schriftl. Anfrag. u. B 367 an d. Geschst. B., Neuerweg 57.
Für Lebensm. b. pf. Käsemasch., Butterbl. Ang. E 5703 Gesch.
Gelegenheitskäufe
Leitsp.-Drehbanke 180×1000, 2 ×1500, 225×2500, Leit- und Zu 250/600×1500, Revolv.-Drehb. 2 Säulenbohrmaschinen 15 mm Wandbohrmasch. 40 mm Boh ping 350 Hub, 2 Schnellsäg., B 600×600×1500mm, desgl. 900×6 Rund- und Werkzeug-Sch Schraubst., Spindelpress. etc., teilweise wie neu, billigst Schulte & van der Beeck.
Bandstuhl
zu verkaufen. Einspuliger Bä 4 m Innenweite, 60 Gänge, 1 66644 Barmen, Kamp
Jacquard-Kartenschl Einrichtung
zusammen oder einzeln preiswert verk. Näheres in der Geschäftsst.
Bei Aufstellung neuer Maschi. ab Druckerei sofort an Ge 2 Ziegelpr. (Hoppenfort pat ering. f. Kraft- u. Aufzugbetrieb d. Maisen, i. Rahmen, 22×33 u. 16×23 cm. 1 Rotomyr. (Quartformat), fast neu. — Maschinen f. i. Betrieb besichtigt werden. Ostenfeld, unter E 5646 an die Geschäftsst.
Schaukel, mit 35 Platten billig zu verk. Zimmermann, Barmen, Göbenstr. 41.
B., Neuerweg 57.
Gutes Fahrrad für 30 Mk. zu verk. Bleiler, 61, pt.
750 Mark zu verkaufen. Gebr. Donders, Cöln, Kölnerstr.
1 Dezimal-Handwaage, 400 kg Tragkraft, elektr. Anlage, balkonder., f. 1050 Mk. bar zu verk. Elberfeld, Kipdorf 12, I, l.
2 gesicht. Mischwag. 2 Wagen mit Tack u. Seitenbd., 20 u. 40 Ztr. trag., zu verk. Elb., Gerberstr. 10.
in gr. Auswahl von 300 Mk. an. Röbelt. W. Krüger Elberf., Nordstr. 45.
Gelegenheitskauf. Alte, starke Küche, tadellos erh., für 60 Mk. 2 Schr. Paul Buchholz, Barmen, Bartholomäusstr. 98.
Schlafzimmer neue hochf. Must., echt Eiche, Umst. v. 5204 an abzugeb. B., Zeughausstr. 61
G.-Rübenbergst. 60. Achtl. Herrst. m. Mtr., Einbettst. m. R., G. Vogelsangst. 25, III
Gut erh. Schrank, z. tiefgeh., ob. Glasaufs., f. Büro- o. Eßzimmer. Im sow. Türe mit Glasaufsatz zu verk. Elberfeld, Südstr. 46, partierre.
Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen
verkauft kauft vermietet tauscht
Alfred Naut & Co.
Elberfeld, Breitestraße 33-35.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Ein Theosophentempel in Amsterdam Aufn. Photothek

Im Beisein der Theosophin Frau Dr. Annie Besant wurde kürzlich in Amsterdam (Holland) der hier abgebildete Theosophentempel eingeweiht



Klaus Mann, Aufn. H. Walter

der Sohn des Dichters Thomas Mann, begibt sich Anfang Oktober auf eine Vortragsreise nach Amerika und wird über diese Reise Originalberichte für „die Wochenschau" schreiben



Internationaler Vererbungskongreß Aufn. Schaarwächter

Der erste große internationale Wissenschaftler-Kongreß, der seit Kriegsende in Berlin stattfand, ist der 5. Internationale Kongreß für Vererbungswissenschaft, der in Anwesenheit zahlreicher in- und ausländischer Gelehrter eröffnet wurde. Das Bild zeigt den Reichsminister des Innern, Herrn von Keudell, bei der Eröffnungssitzung





Hochverratsprozeß gegen 26 englische Spione in Rußland Aufnahmen Presse-Photo-Moskau

In Leningrad fand ein großer Spionageprozeß gegen eine Gruppe von Personen, die Spionage in der Sowjet-Union in englischem und finnischem Auftrage ausgeführt haben, statt. Von den Angeklagten wurden neun zum Tode verurteilt, darunter Goyer, Kumizyn und Chlopuschin

Bild links: Die Verlesung der Anklageschrift durch den Sekretär des Gerichtskollegiums. Am Tisch das Kollegium des obersten Gerichtshofes der Sowjet-Union: links Kamekon, in der Mitte Ulrich, rechts Powolozky

Bild rechts: Die Angeklagten. Von links nach rechts in der ersten Reihe: die Spione Goyer, Kumizyn, Frau Kumizyn und Chlopuschin

war. Sehr zuverlässig spielten beide Torhüter.

Das Spiel sieht in der ersten Hälfte SSV. leicht im Vorteil. Auch werden einige Chancen herausgearbeitet, aber nicht verwertet. Erst fünf Minuten vor dem Wechsel kann Heyer eine weite Vorlage Ammerbachers zum einzigen Tore des Tages verwandeln. Aber beinahe hätte schon in der nächsten Minute Pfifferling den Ausgleich

Spielvereinigung weilte bei dem Überraschungssieger des Vorsonntags, der 1. Sp.-Vg. Solingen-Gräfrath. Die Mannschaften waren sich durchaus ebenbürtig; sie legten sogleich mit mörderischem Tempo los. 20 Minuten war das Treffen vollkommen verteilt, worauf die Solinger eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiteten, die ihnen aber nichts Zählbares einbrachte. Nach der Halbzeit

hatte die Polizei zunächst nur 9 Mann zur Stelle und hielt trotzdem dem Gegner stand. Mit 2:1 für 96 wurden die Seiten gewechselt. Dann ergänzte sich die Polizei auf 10 Mann, worauf das Spiel bedeutend besser wurde. Die Polizei wurde zusehends besser und stellte bis zum Schluß einen verdienten 3:2-Sieg her. Eller 04 schlug Benrath Hassels 9:2.

Sp.-Sp.-Vgg. Barmen — Viktoria Barmen 3:1 (1:0).

Das Sonntagmorgenspiel der beiden Ortsgegner ging bei schönem Wetter und gutem Besuch vor sich. Die Sport- und Spielvereinigung, die unzweifelhaft bessere Mannschaft, hatte außerordentlich schwer zu kämpfen, um den Sieg festzukeilen. Denn die Hintermannschaft der Rotweißen,

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23



Von der Berliner Herbstsegelwoche

Die 22-qm-Schärenklasse rundet eine Boje

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 35. Fernspr. 1000, 1015, 4371.

Kühl Elektro-Motoren
Anlasser, Sternrotorschalter, Schaltapparate usw.
Vertretung u. Lager
M. Legat,
BARMEN
Bredderstraße 62. Fernruf 7216.



Holzbearbeitungs-Maschinen
aller Art ab Lager lieferbar.
C. R. Stuffmann,
B.-Gewerbeschulstraße 41, 5a. Fernruf 7876.

Werkzeug.
1 Trebdank, 1 Bohrmasch., 1 automat. Sägemasch. billig zu verk. Anzusch. Mont. vormittag. Barmen, Lenzestr. 2. Wittich, Toppmüller. f4564

Spulmaschine (Meyers System), doppelseitig, f. neu, Nitrön., für Seide, Baumw. u. Eisengarn, zu verk. Ang. u. E 5662 an Ges.

Sehr gut erhalt.
Bandstuhl
preisw. zu verk. Zu bes. i. Bau Eschdorf, B., Wichlinghauserschulstr., 3. Etage, † Wilh. Hausherr, Nierversitter 157, b. Hatt.

Riemengänge
vollpulige Nordenmaschinen, so gut wie neu, billig zu verk. Schriftl. Anfrag. u. B 567 an d. Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Für Lebensm. b. verk. Käsemasch., Butterbl. Ang. E 5703 Gesch.*

Gelegenheitskä
Leitsp.-Drehbänke 180×1000, 2 ×1500, 325×3500, Leit- und Zu 220/400×1500, Revolv.-Drehb. 7 2 Säulenbohrmaschinen 15 mm Wandbohrmasch. 40 mm Boh ping 350 Hub, 2 Schneidsäg., E 600×400×1500mm, desgl. 800×6 Rund- und Werkzeug-Sch Schraubst., Spindelpress. etc., teilweise wie neu, billig e
Schulte & van der Beeck.

Bandstu
zu verkaufen. Einspuliger Ba 4 m Innenweite, 60 Gänge, 1 6664a Barmen, Kemn

Jacquard-Kartensch Einrichtung
zusammen oder einzeln sofort verk. Näheres in der Geschäftsst.

Bei Auflösung neuer Maschin. ab Dranbrei sofort zu ve 2 Liegespr. (Hoocefest und eing. f. Kraft- u. Aufbetriebsb Walzen, i. Rohmw. 22×33 u. 16×23 cm, 1 Bohrspr. (Quartiermat), fast neu. — Maschinen f. L. Betrieb besichtigt werden. Offerten, unter E 5646 an die Geschäft

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen verkauft kauft vermietet tauscht **Alfred Kaut & Co.** Elberfeld, Breitestraße 33-35.



Don Quichotte. Gemälde von A. Remison

Die Frau aus der Nacht

Roman von Guido Kreutzer

8. Fortsetzung

Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin 1927

Und auch zu dieser Stunde dachte Harald Vestergaard wieder seines toten Bruders Brask, an dessen Neuyorker Aufenthalt er solange überschwängliche Hoffnungen geknüpft hatte, bis der unselige Revolverschuß an Bord des „Kong Christian" und der Sprung über die Reling ...

Der ehrenwerte Mister Griggs hatte in zäher Beharrlichkeit gewartet, bis die Tinte ihrer beiderseitigen Unterschrift von selbst getrocknet war. Dann faltete er das für ihn bestimmte Vertragsexemplar mit liebevoller Sorgfalt zusammen, barg es in seiner Brieftasche und erhob sich freundlich lächelnd.

„So, Mister Vestergaard! Und als Gegenleistung für den ungemein günstigen neuen Vertrag, den Sie dem ‚United-Montan-Trust' abgejagt haben, machen Sie Miß Gordon, meinem kleinen Schützling, und mir die Freude, mit uns zu Abend zu essen. Als unser verehrter Gast selbstverständlich. In einer Stunde, wenn ich bitten darf. Einen Tisch lasse ich reservieren."

Da hätte Harald Vestergaard diesen „widerwärtigen Yankee" am liebsten mit unmißverständlichem Fluch zu allen Teufeln geschickt. Aber weil das nicht ging, verbeugte er sich und murmelte etwas von Ehre, Miß Gordon die Hand küssen zu dürfen ...

Eine Stunde später tat er es auch wirklich.

Irgendwo in einer aus Neuyork herübergekommenen Zeitschrift hatte er das Bild der einzigen Tochter und Erbin Stuart M. Gordons schon mal gesehen, es gleichgültig betrachtet und dann mit der achselzuckenden Bemerkung abgetan: „Typisches snobbistisches Luxusgeschöpf der oberen Vierhundert!"

Nun, wo er ihr am erlesen gedeckten Tisch im Speisesaal des Hotels gegenübersaß, revidierte er sein überhebliches Urteil ziemlich ummwunden. Gewiß — der Schmuck dieser jungen Dame; ihr großes Abendkleid; der kostbare Pelz, den sie lässig neben sich über einen freien Stuhl geworfen hatte ... der dänische Großreeder konstatierte insgeheim, daß der materielle Wert all dessen, was Mr. Griggs Schützling da mit zwangloser Selbstverständlichkeit zur Schau trug, einen durchaus akzeptabeln Jahresreingewinn aus dem soeben abgeschlossenen Vertrage bedeutet hätte. Doch solch resignierte Feststellung trübte ihm immerhin nicht den klaren Blick für den persönlichen Reiz, der von diesem schlanken, schönen amerikanischen Mädchen ausging. Bisher ausschließlich an europäische Frauen gewöhnt, geschah es ihm heute zum erstenmal, daß er mit einer jungen Repräsentantin jener Sphäre in Berührung kam, die man die Neuyorker Finanzaristokratie nannte.

Überraschend eigentlich. Von einer taufrischen Schönheit, die quellende Natürlichkeit und reizendes Jungmädchentum war. Vielleicht Anfang der Zwanzig und dabei grazil wie der Lieblingspage einer Florentiner Herzogin des Cinquecento.

Wobei nur unerfindlich war, wie diese entzückende kleine Erry Gordon an solch ausbündiges Ekel von „Adoptivonkel" hatte geraten können.

Im übrigen blieb sie, obwohl der Abend allgemach vorschritt, von stets gleicher vorsichtiger Liebenswürdigkeit, die sich niemals zu weit vorwagte und mitunter für Sekunden sogar von flüchtig nervöser Zerstreutheit überschattet wurde. Doch die huschte jedesmal schnell vorüber wie ein windverwehter Wolkenfetzen. Dann perlte wieder leises Auflachen und graziöses Plaudern über die roten Lippen ...

Inmitten angeregtester Unterhaltung wurde der Däne abgerufen. Telephonanruf aus Kopenhagen. Man war drüben gespannt, ob die Verhandlungen des Generaldirektors mit dem Amerikaner bereits zu einem Ergebnis geführt hätten.

Harald Vestergaard erledigte das in einer Minute. Im übrigen würde er wegen des Termins seiner Rückkehr noch Telegramm geben und dann daheim in einer Direktoriumsitzung mündlich genau Bericht erstatten.

Als er die Telephonzelle wieder verließ und sich durch die Halle zum Speisesaal begeben wollte, traf ein Name sein Ohr, der ihn förmlich erstarren ließ.

Zwei junge Engländer lagen tief in Klubsessel vergraben. Abendanzug. Warteten wohl nur auf ihre Ladys, um zum Essen zu gehen. Langweilten sich. Und einer bemerkte lakonisch — und nahm sich sogar die Mühe, den Kopf halb nach rechts zu wenden:

„Esther Dirk!"

Pause. Gegenfrage: „Wo?"

„Die Frau da auf der Schwelle zum Schreibzimmer!"

„Schon lange in Berlin?"

„Vor zwei Stunden erst angekommen. Aus Paris über die Schweiz. Ohne Gepäck. Bloß mit Handkoffer und Niggerin. Nahm im ersten Stock drei Zimmer."

„Kennst du sie?"

Kopfschütteln.

„Stand zufällig gerade am Empfangstisch, als sie ankam. Große Aufregung hier im ‚Adlon'. Morgen früh werden die ersten Interviewer auftauchen. Geht ihr wohl überall so. Voriges Jahr, als sie noch London zur englischen Premiere eines ihrer Filme im ‚Coliseum' kam, war die gleiche allgemeine Hysterie. Gräßlich, immer in bengalischer Beleuchtung zu leben! — Da sind ja endlich Maud und Lizzie!"

Die beiden Angelsachsen erhoben sich, um zwei jungen Damen entgegenzugehen, die, ihre Pelze lose über dekolettierte Abendkleider gehängt, plaudernd die Freitreppe herunterkamen.

Harald Vestergaard starrte ihnen lange nach. Dann löste er sich von seinem Platze und wandte sich dem Schreibzimmer zu.

---

war. Sehr zuverlässig spielten beide Torhüter.

Das Spiel sieht in der ersten Hälfte SSV. leicht im Vorteil. Auch werden einige Chancen herausgearbeitet, aber nicht verwertet. Erst fünf Minuten vor dem Wechsel kann Heyer eine weite Vorlage Ammerbachers zum einzigen Tore des Tages verwandeln. Aber beinahe hätte schon in der nächsten Minute Pfifferling den Ausgleich

Spielvereinigung weilte bei dem Überraschungssieger des Vorsonntags, der 1. Sp.-Vg. Solingen-Gräfrath. Die Mannschaften waren sich durchaus ebenbürtig; sie legten sogleich mit mörderischem Tempo los. 20 Minuten war das Treffen vollkommen verteilt, worauf die Solinger eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiteten, die ihnen aber nichts Zählbares einbrachte. Nach der Halbzeit

hatte die Polizei zunächst nur 9 Mann zur Stelle und hielt trotzdem dem Gegner stand. Mit 2:1 für 95 wurden die Seiten gewechselt. Dann ergänzte sich die Polizei auf 10 Mann, worauf das Spiel bedeutend besser wurde. Die Polizei wurde zusehends besser und stellte bis zum Schluß einen verdienten 3:2-Sieg her. Eller 04 schlug Benrath Hassels 9:2.

Sp.-Sp.-Vgg. Bermen — Viktoria Barmen 3:1 (1:0).

Das Sonntagmorgenspiel der beiden Ortsgegner ging bei schönem Wetter und gutem Besuch vor sich. Die Sport- und Spielvereinigung, die unzweifelhaft bessere Mannschaft, hatte außerordentlich schwer zu kämpfen, um den Sieg festzustellen. Denn die Hintermannschaft der Rotweißen,

Elberfeld
Hofkamp 21/23
Hochw
Maschinen
Elektro-Motoren
Mit Trod- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen zu jedem Umfange.
F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, Ja und 38. Fernspr. 1000, 1016, 671.
Elektro-Motoren
Ankasser, Stirnradvorschalter, Schaltapparate usw.
Vertretung u. Lager
M. Legat,
BARMEN
Brückerstraße 62.
Fernruf 7216.
Holzbearbeitungs-Maschinen
aller Art ab Lager lieferbar.
C. A. Stuffmann,
B.-Gewerbeschulstraße 41, 56a
Fernruf 7876.
Werkzeug.
1 Treibbank, 1 Bohrmasch., 1 automat. Sägemasch. billig zu verk. Anzusch. Mont. vormittag. Barmen, Lenzestr. 2. Wertich. Toppmüller. f6564
Spulmaschine (Meyers System), doppelseitig, f. neu, Ästen., für Seide, Baumw. u. Eisengarn, zu verk. Ang. u. E 5622 an Exp.
Gebr. gut erhalt.
Bandstuhl
preiswert zu verk. Zu bes. i. Bau Eschbeck, B., Wichlinghauserschulstr. 3. Etage. † Wichlinghauserr, Niederstüter 157, b. Hartz.
Riemengänge
Doppelige Kordelmaschinen, so gut wie neu, billig zu verk. Schriftl. Anfrag. u. B 367 an d. Geschäft. B., Neuerweg 57. †
Für Lebensm. b. verk. Räucherofen, Butterdr. Ang. E 5705 Geschäft.
Gelegenheitskäufe
Leitsp.-Drehbänke 180×1000, 200×1500, 225×3500, Leit- und Zugsp. 230/600×1500, Revolv.-Drehb. 70 D. 2 Säulenbohrmaschinen 15 mm B. Wandbohrmasch. 40 mm Bohrlst. ping 350 Hub, 2 Schneidsäg., Hob. 600×600×1500mm, dergl. 900×650. Rund- und Werkzeug-Schleif. Schraubst., Spindelpress. etc., ge. teilweise wie neu, billigst.
Schulte & van der Beeck, Ba.
Bandstuhl
zu verleihen. Einspuliger Schaft 4 m Innenweite, 60 Gänge. 19½. Barmen, Kampstr.
Jacquard-Kartenschlag-Einrichtung
zusammen oder einzeln frankfurt. Näheres in der Geschäftsst.
Bei Anschaffung neuer Maschinen ab Frankfurt sofort zu verk. 2 Liegelpr. (Hoyerfort und Reinig. f. Kraft- u. Aufzugbetrieb. b. Maisen, i. Rahmid, 22×35 u. 16×23 cm. 1 Bostonpr. (Quartformat), fast neu. — Maschinen f. L. Betrieb besichtigt werden. Offerten, unter E 5646 an die Geschäft.
Telephon, Tischschatulle, mit 35 Platten billig zu verk. Zimmermann, Barmen, Gebenstr. 41. †
Guter Zahnrad für 30 Mk. zu verk. • G., Wesselst. 61, pt.
unt. B 3420 an Exp. B., Neuerweg 57. †
Guter Zahnrad für 30 Mk. zu verk. • G., Wesselst. 61, pt.
mangel zu 750 Mark zu verkaufen. Gebr. Donders, Chirgs., Kölnerstr. 132.
1 Bett., 4teil. Zweiradbremse, elektr. Anlage, ballonbet., f. u. Segelbd., 20 u. 1050 Mk. bar zu verk. G., Kipdorf 12, 1. l.
2 peitsch. Milchwag., 2 Wagen mit Tuch u. Segelbd., 20 u. 40 Ztr. trag., zu verk. Eld., Gerberstr. 10.
in gt. Auswahl von 350 Mk. an. • Röbelh. B. Gräßer Elberf., Nordstr. 45.
Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen
verkauft kauft vermietet tauscht
Alfred Kaut & Co.
Elberfeld, Breitestraße 33-35.
morgens von 11— Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr. f4579
Barmen, Hatzfelderstraße 29, I.
Gelegenheitskauf. Alte, starke Kuhe, tadellos erh., für 90 Mk. z. Schl. Paul Buchholz, Barmen, Bartholomäusstr. 98.
Schlafzimmer neue hochf. Mustr., echt Eiche, Umst.h. v. 820 M. an abzugeb. B., Zeughausstr. 65.
Elberfeld
Hofkamp 21/23
Hochw
Maschinen
Elektro-Motoren
Mit Trod- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen zu jedem Umfange.
F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, Ja und 38. Fernspr. 1000, 1016, 671.
Elektro-Motoren
Ankasser, Stirnradvorschalter, Schaltapparate usw.
Vertretung u. Lager
M. Legat,
BARMEN
Brückerstraße 62.
Fernruf 7216.
Holzbearbeitungs-Maschinen
aller Art ab Lager lieferbar.
C. A. Stuffmann,
B.-Gewerbeschulstraße 41, 56a
Fernruf 7876.

Er wollte es gar nicht. Es kam ihm überhaupt kaum zu klarem Bewußtsein. Ein Zwang war da in ihm — als sei aller Wille und alle Überlegung ausgeschaltet, seit er den verhaßten Namen dieser Frau gehört.

Totenstill war es im vornehm-behaglichen Schreibzimmer des Hotels. Der hellblau livrierte Page döste halbschlafend vor sich hin, wollte sich höflich erheben, wurde durch eine halbe Handbewegung abgelehnt.

Hatte der Engländer nicht eben ...

Doch da hinten am allerletzten Tisch saß ja eine Dame! Wenig älter vielleicht als die kleine Erry Gordon drinnen im Speisesaal. Von einer dunkeln Schönheit jenes faszinierenden Typs, der unwillkürlich stutzen läßt.

Du also hast meinen einzigen Bruder in den Tod gejagt! ... dachte der Däne, während er Schritt um Schritt tat ... Du also warst stärker als selbst die Herzogin de Guercy!

Und dann stand er am Tisch.

Die Frau, die gerade nach Briefbogen und Umschlag gegriffen, hob erstaunt den Kopf, als ein grauhaariger breitschultriger Herr im Frack, den sie noch nie gesehen, vor ihr den Schritt verhielt.

„Miß Dirk?" ... fragte er rauh.

Sie neigte bestätigend den Kopf — mit einer knappen Bewegung, in der schon alle Vorbehalte gegen die etwaige lästige Aufdringlichkeit eines galanten Narren lagen.

„Ich bin Harald Vestergaard" ... sagte er und veränderte seine Haltung nicht.

„Sie sind ..."

Der Federhalter entglitt ihrer Hand und fiel zu Boden. Niemand achtete darauf.

„Ich bin der Bruder von Brask Vestergaard, der an Ihnen starb!"

Die Filmdiva hatte den Stuhl zurückgestoßen und sich erhoben. Rank und schlank, die vollendet schöne Gestalt in gebändigter Erregung, stand sie dem alternden Hünen gegenüber.

„Ah — Sie haben mir nachgespürt und mich endlich entdeckt!"

„Nein; sondern durch Zufall entnahm ich eben dem Gespräch zweier Herren, wer Sie sind."

„Und was wünschen Sie von mir?"

„Ich bin der Bruder von Brask Vestergaard!" wiederholte er mit einer düsteren Monotonie.

Langsam legte sie den Kopf zurück.

„Und was habe ich damit zu schaffen?"

„Alles. Denn Sie waren die Frau, um derentwillen mein geliebter Bruder das Leben von sich warf."

„Würden Sie um einer Frau willen sterben, auf die Sie vorher einen sinnlosen Mordversuch unternommen hatten, weil diese Frau sich Ihren Wünschen versagte?"

„Trotzdem —"

„Nein — niemals trotzdem! Ich bin die Filmschauspielerin Esther Dirk, aber kein Freiwild."

Etwas lag in diesen Worten, das ihm den Nacken beugte.

„Seit die englischen Torpedoboote ergebnislos von ihrer Streife nach der Leiche meines Bruders zurückkehrten," murmelte er nach Sekunden lastenden Schweigens, „seit ich im Hafen von Kopenhagen die hinterlassenen Reiseeffekten meines Bruders übernahm — immer wieder rang ich seitdem mit mir, diese Begegnung zu erzwingen, die jetzt der Zufall herbeiführte. Nun aber müssen Sie mir auch sagen," er atmete tief auf, „wie das alles geschehen konnte!"

Noch immer bogen sich die Winkel ihrer Lippen und gaben dem bleichen schönen Gesicht einen fremdartigen dämonischen Zauber.

„Wollen Sie mir Geständnisse erpressen? Sie warten vergebens darauf. Ich habe Ihnen nichts zu sagen. Oder allenfalls dies:

„In irgendeinem Neuyorker Lichtspieltheater hatte Ihr Bruder einen meiner Filme gesehen, kam nach Hollywood, bestürmte mich mit Liebesanträgen und wollte mich heiraten. Ich wies ihn ab — erst höflich, dann schroff. Er ging nicht, sondern erreichte es durch Bestechung meines Personals, in meiner Nähe bleiben zu dürfen. Folgte mir kreuz und quer durch die Vereinigten Staaten, wohin unsere Aufnahmen mich führten. War keiner vernünftigen Überlegung mehr fähig, sondern völlig verloren in dem Fanatismus einer Leidenschaft, die er sich selbst suggerierte. Ich möchte das Andenken Ihres Bruders schonen, deshalb übergehe ich Einzelheiten. Genug — als der ‚Kong Christian' auf hoher See war, stand Brask Vestergaard plötzlich vor mir. Solange hatte er sich in seiner Kabine gehalten, war wohl überhaupt nicht vorher an Bord gegangen, weil er wußte, daß mich die Arbeit nach Europa riefe und welches Schiff ich nehmen würde. Damit begann der Schlußakt einer Tragödie, deren letzte Szene den Zeitungen der ganzen Welt ja wochenlang Stoff lieferte. Ich trage dem Toten nichts nach. Ich vermag zu begreifen, daß Sie wohl viel mit ihm verloren haben. Doch ich muß es ablehnen, auf mein Gewissen die Verantwortung für eine Tat zu nehmen, die ich nicht heraufbeschwor."

Sie trat einen Schritt zurück.

„Haben Sie mich noch etwas zu fragen, Mister Vestergaard?"

Dieser Abschluß war so jäh und übergangslos, daß er nichts wußte, als nach stummer Verneinung sich abzuwenden.

Nein — hier gab es nichts mehr zu sprechen und zu fragen.

Wie oft — wie ungezählte Male hatte seine haßgeschärfte Phantasie sich bis ins Letzte jene Szene ausgemalt: wenn die Vorsehung ihn mit Esther Dirk zusammenführte.

Nun war es geschehen. Drüben die „Verderberin" seines Bruders — hier er selbst als Rechenschaftsheischender. So hätte es sein müssen. Statt dessen — atemlos kurze Minuten, da Rede und Gegenrede hinüber und herüber zuckte, Wille sich gegen Wille stemmte, das Zucken von Frauenlippen eine letzte armselige Illusion über Brasks Mannesstolz in ihm zusammenstürzen ließ.

Und dann der Abschied; das Zurückweichen um einen Schritt:

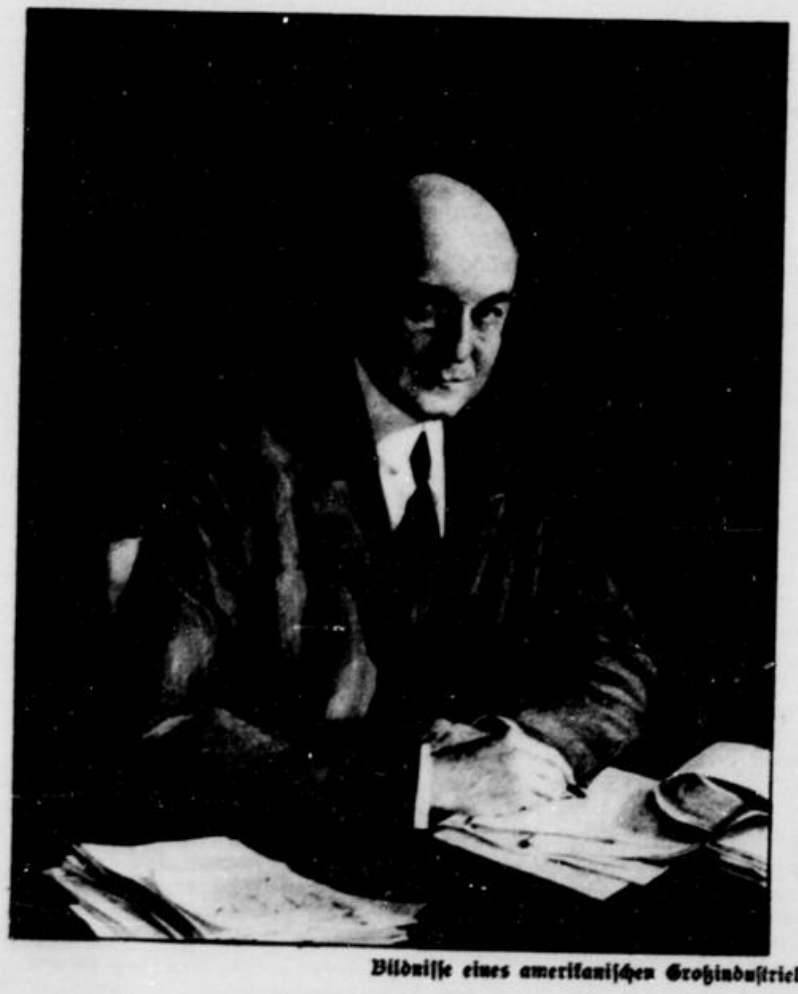
„Haben Sie mich noch etwas zu fragen, Mister Vestergaard?"

Er ging.

Wie ein alter König, der einsam ins Exil wandert ...

* * *

„Wo haben Sie eigentlich gesteckt?" empfing ihn der blonde Lieblingspage der Florentiner Herzogin ungnädig.





Bildnisse eines amerikanischen Großindustriellen und seiner Gattin. Von E. Syrine

10 Pf.

HAMBURG · COELN · TRIER · DRESDEN

HAUS NEUERBURG

GÜLDENRING

von jetzt an ohne Mundstück

DAS Mundstück an der Zigarette ist ein Zugeständnis an die Bequemlichkeit des Rauchers. Der Fachmann wird stets die Zigarette ohne Mundstück bevorzugen, denn sie allein läßt die zarte Feinheit eines edlen Orienttabaks ganz rein zur Entfaltung kommen. ¶ Indem wir unsere ›Güldenring‹ von jetzt ab ohne Mundstück liefern, machen wir den Versuch, den deutschen Raucher an diese fachmännische Art des Zigarettengenusses zu gewöhnen. Unsere kostbarste und deshalb besonders empfindliche Mischung hat hierdurch eine Verbesserung erfahren, welche der verständnisvolle Raucher sicher begrüßen wird.

HAVANA

· *Güldenring ist neuerdings auch in Holzpackungen zu 10 Stück erhältlich* ·

das Mittelfeld-Paar Cortenbach-Bricker das bessere war. Sehr zuverlässig spielten beide Torhüter.

Das Spiel sieht in der ersten Hälfte SSV. leicht im Vorteil. Auch werden einige Chancen herausgearbeitet, aber nicht verwertet. Erst fünf Minuten vor dem Wechsel kann Heyer eine weite Vorlage Ammerbachers zum einzigen Tore des Tages verwandeln. Aber beinahe hätte schon in der nächsten Minute Pfifferling den Ausgleich

spiele zum Austrag. Die Barmer Sport- und Spielvereinigung weilte bei dem Überraschungssieger des Vorsonntags, der 1. Sp.-Vg. Solingen-Gräfrath. Die Mannschaften waren sich durchaus ebenbürtig; sie legten sogleich mit mörderischem Tempo los. 20 Minuten war das Treffen vollkommen verteilt, worauf die Solinger eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiteten, die ihnen aber nichts Zählbares einbrachte. Nach der Halbzeit

Barmen weilte beim A. C. 95. Durch Absagen hatte die Polizei zunächst nur 9 Mann zur Stelle und hielt trotzdem dem Gegner stand. Mit 2:1 für 95 wurden die Seiten gewechselt. Dann ergänzte sich die Polizei auf 10 Mann, worauf das Spiel bedeutend besser wurde. Die Polizei wurde zusehends besser und stellte bis zum Schluß einen verdienten 3:2-Sieg her. Eller 04 schlug Benrath Hassels 9:2.

Sp.-Sp.-Vgg. Barmen — Viktoria Barmen 3:1 (1:0).

Das Sonntagmorgenspiel der beiden Ortsgegner ging bei schönem Wetter und gutem Besuch vor sich. Die Sport- und Spielvereinigung, die unzweifelhaft bessere Mannschaft, hatte außerordentlich schwer zu kämpfen, um den Sieg festzustellen. Denn die Hintermannschaft der Rotweißen,

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld

Hoch

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
J. Bauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Köln Elektro-Motoren
Anlasser, Sterndreieckschalter, Schaltapparate usw.
Vertretung u. Lager
M. Legat,
BARMEN
Bredderstraße 62.
Fernruf 7216.



Holzbearbeitungs-Maschinen
aller Art ab Lager lieferbar.
C. R. Stuffmann,
B.-Gewerbeschulstraße 41, 560
Fernruf 7876.

Werkzeug.
1 Treibdanf, 1 Bohrmasch., 1 automat. Sägemasch. billig zu verk. Anzusch. Mont. vormittag, Barmen, Lenzestr. 2. Wirtsch. Tapyniffer. f4564

Spulmaschine (Meyers System), doppelseitig, f. neu. Nähm., für Seide, Baumw. u. Girnen, zu verk. Ang. u. E 5682 an Ges. *
Sehr gut erhalt.
Bandstuhl
preisw. zu verk. Zu bes. i. Haus Eichholz, B., Wichlinghauserschulstr., 3. Etage. †
Bürsthausherr, Kleberstütter 157, b. Hart.

Riemengänge
Hydraulische Kordelmaschinen, so gut wie neu, billig zu verk. Schriftl. Anfrag. u. B 567 an d. Geschst. B., Reserveweg 37. †
Für Lebensm. d. pl. Käsemasch., Butterbl. Ang. E 5703 Gesch.*

Gelegenheitskäufe
Leitsp.-Drehbänke 180×1000, 2[illegible] ×1200, 225×2500, Leit- und Zug 230/400×1500, Revolv.-Drehb. 70 2 Säulenbohrmaschinen 15 mm Wandbohrmasch. 40 mm Bohrung 350 Hub, 2 Schneidsäg., 1 600×600×1500mm, desgl. 800×6 Rund- und Werkzeug-Schraubst., Spindelpress. etc., teilweise wie neu, billige
Schulte & van der Beeck.

Bandstu
zu verkaufen. Einspulloser Bä 4 m Innenweite, 60 Gänge, 1 6664a Barmen, Kamp

Jacquard-Kartenschl Einrichtung
zusammen oder einzeln franko werk. Näheres in der Geschäfts

Bei Aufstellung neuer Maschi ab Druckerei sofort zu ve
2 Ziegelpr. (Doppelform und eing. f. Kraft- u. Aufbetrieb[illegible] je 2 Satz d. Walzen, t. Nutzw. 22×33 u. 16×23 cm, 1 Bottonpr. (Quartformat), fast neu. — Maschinen k. i. Betrieb besichtigt werden. Offerten unter E 5646 an die Gesch.

Harfophon, Eichenschatulle, mit 35 Platten billig zu verk. Zimmermann, Vorwerk, Gödenstr. 41. † | Gutes Fahrrad für 30 Mk. zu verk. * [illegible], Beyerstr. 61, pt. | unt. B 3420 an Ges. B., Neuerweg 57. † | mangel in 750 Mark zu verkaufen. Gebr. Donders, Ohligs, Kölnerstr. | [illegible]221] Herr., 4flg., zweiradbremse, elektr. Anlage, ballonber., f. 1050 Mk. bar zu verk. G., Lipdorf 12, I. l.* | 2 gebr. Milchwag. 2 Wagen mit Tach u. Seitenbd., 20 u. 40 Ztr. trag., zu verk. Eld., Gerberstr. 10.* | in gr. Auswahl von 300 Mk. an. * Röbelh. W. Grüßer Elberf., Nordstr. 45 | [illegible] morgens von 11—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr. f4579 Barmen, Holzerstraße 39, I. | Gelegenheitskauf. Alte, starke Kühe, tadellos erb., für 90 Mk. 2 Schr. Paul Buchholz, Barmen, Bartholomäusstr. 98. † | Schlafzimmer neue hochf., Mustr., echt Eiche, Umst.† v. 5204 an abzugeb. B., Zeughausstr. 66.

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen verkauft kauft vermietet tauscht Alfred Kaut & Co. Elberfeld, Breitestraße 33-35.

Mit einer entschuldigenden Verbeugung nahm er am Tisch wieder Platz.

„Verzeihung, Miß Gordon. Aber die Verbindung Kopenhagen wurde mitten im Gespräch unterbrochen und mußte erst wiederhergestellt werden."

„Na also!" lachte Sidney Griggs behaglich. „Und da war ich schon drauf und dran, Sie als verlorengegangen ausblasen zu lassen! Famos, daß wir Sie nun wieder von der Verlustliste streichen können!"

Der Speisesaal hatte sich jetzt ziemlich gefüllt. Im Nebenraum, wo auch der Nachmittagstee stattfand, wurde getanzt. Die leicht mousierende Stimmung der großen mondänen Gaststätten aller Weltstädte lag auch hier über den blendend gedeckten Tischen und gut angezogenen Menschen. Draußen, jenseits der Hotelfront, stöhnte die Not der arbeitslosen Massen. Hier drinnen aber perlte der Sekt in hauchdünnen Kelchen, flimmerten Brasselette und Diademe. Versuchte man sich im neuesten Modetanz Heebie-Zeebies, der den apoplektisch krampfhaften Gliederverrenkungen indianischer Zauberer entlehnt war und Charleston wie Black Bottom entthronen sollte.

Erry Gordon kannte ihn bereits von Neuyork her, wo ihn die goldene Jugend der fünften Avenue seit Monaten leidenschaftlich propagierte. Nun also würde er auch Europa verseuchen. Sie haßte ihn; fand ihn skurril, geschmacklos, einfach unmöglich.

Aber gerade, während sie über ihn und seine Bewunderer den Stab brach, bekam sie plötzlich ganz große ungläubige Augen.

Im nächsten Moment sprang sie mit einem kleinen Schrei des Entzückens auf; stürzte zu einer Dame, die eben den Speisesaal betreten hatte; begrüßte sie stürmisch, sprach leidenschaftlich beschwörend auf sie ein; faßte sie unter und zog sie halb mit Gewalt zum Tisch, von dem die beiden Herren sich erhoben hatten.

„Esther Dirk!" verkündete sie mit ähnlich feierlichem Pathos, wie dereinst am Kaiserlichen Hofe zu Berlin der Oberzeremonienmeister unter dreimaligem Aufstoßen seines Stabes zu melden pflegte: „Meine Damen und Herren — Seine Majestät!"

Der Rest der Zeremonie allerdings verlief wesentlich formloser.

Ihre summarische Handbewegung stellte vor: „Dies ist mein Onkel Sidney Griggs — und dies ist Mister Vestergaard aus Kopenhagen. Oh, wie wundervoll, Miß Dirks, daß Sie in Berlin sind! Und allein — ohne Gefolge? Also erwartet Sie jetzt auch niemand? Dann müssen Sie bei uns Platz nehmen. Meine Herren — Esther Dirk wird mit Ihnen am gleichen Tisch sitzen! Jetzt erweisen Sie sich solcher Ehre würdig!"

Die beiden Gentlemen beteuerten ihre aufrichtige Absicht durch eine respektvolle stumme Verbeugung.

Als der Däne den Kopf wieder hob, streifte sein unruhig fragender Blick das schöne Gesicht der Diva. Doch ihre Augen musterten ihn so kühl und gleichmütig, als habe sie ihn noch nie gesehen und nicht erst vor einer Viertelstunde wie einen aufdringlichen Mahner abgewiesen.

Unwillkürlich zuckte er kaum merklich die Achseln: auch die kaum erträgliche Farce dieser Souperstunde würde vorübergehen!

Übrigens förderten die unbekümmert neugierigen Fragen des Advokaten sehr schnell den Ursprung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Filmschauspielerin und Erry Gordon zutage: Letzten Winter hatte die „Franco-American-Film-Corporation" einen der berühmten Neuyorker Milliardärsbälle als willkommenen Rahmen benutzt, um in ihm ein paar prunkvolle Gesellschaftsszenen für ihren gerade in Arbeit befindlichen Film zu drehen. Auch damals spielten Esther Dirk und ihr ständiger Partner Ray Ashford die Hauptrollen. Und als sich herausstellte, daß es an Komparserie mangele, da machte die Hälfte der anwesenden Festgesellschaft begeistert mit. Sogar winzige Solopartien übernahmen einzelne der jungen Herrschaften, zu denen natürlich auch Erry Gordon gehörte, die ein schnippisches Kammerkätzchen mit so unheimlicher Naturtreue darstellte, daß diese Talentprobe ihr sofort einen allerdings lachend zurückgewiesenen Engagementsantrag des Regisseurs einbrachte.



1600-Jahr-Feier des Trierer Domes
Aufn. Stadler, Köln-Claren
Unsere Aufnahme zeigt den Schrein mit den Gebeinen des heiligen Victor in der Festprozession vor dem Dom



Der Neuyorker Bürgermeister James Walker und seine Gattin wurden vom Papst empfangen
Aufn. Carlo Delius

Seit diesem Abend datierte ihre nahe und allmählich vertraut gewordene Bekanntschaft mit der Diva, die auch sie, wie vierzig Millionen ihrer Landsleute, verehrte.

Diese Zusammenhänge erfuhr der Advokat von seinem Sorgenkind, während ein neues Gedeck eingeschoben wurde und Esther Dirk sich einige Platten servieren ließ, von denen sie jedoch nur wenig und mit Auswahl nahm.

Inzwischen befahl Sidney Griggs, die Rheinweinrömer abzuräumen und eine Flasche Heidsiek Monopol einzukühlen. Und als ihr die zweite folgte — da war es so weit, daß er sich — mit seinem „Errykind" als Partnerin — ungeachtet der netto zwo Zentner Lebendgewicht als fabelhafter Tänzer erwies, der seine Dame mit der Eleganz eines Pariser Gigolo durch das Gewühl der schlenkernden und hampelnden Paare führte und später in wohlgefälliger Selbstverständlichkeit die Bewunderung seiner Umgebung entgegennahm.

* * *

Mit dem Gedanken an eine Souperstunde hatte Harald Vestergaard sich abgefunden. Und

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Nun war es weit nach Mitternacht — als er sich endlich verabschieden und den Lift betreten konnte. Denn morgen mit dem Frühesten reiste er nach Kopenhagen zurück.

Die drei Neuyorker Herrschaften, deren Appartements gleicherweise im ersten Stock lagen, blieben auf dessen Flur vor Esther Dirks Zimmer noch einen Moment stehen.

Dieser eine flüchtige Moment aber entschied über das Schicksal der beiden jungen Frauen.

Denn die Diva erkundigte sich plötzlich — und in ihren Zügen verspürte sich dabei jener seltsam widerspruchsvolle Ernst, der eigentlich undefinierbar den ganzen Abend über ihrem Wesen gelegen: „Sagen Sie, bitte, Mister Griggs: Sie kennen in Neuyork doch sicherlich zahllose Menschen. Sind sie darunter vielleicht auch einmal an einen gewissen Clay Biggars geraten?"

„Biggars, Biggars?" blinzelnd zog er die Lider zusammen und nahm die Zigarre aus den Zähnen. „Kann mich nicht entsinnen. Ist es von Bedeutung? In diesem Falle würde ich durch Kabel vom Neuyorker Polizeipräsidium, wo ich gute Beziehungen besitze ..."

Schon aber schüttelte Esther Dirk den Kopf.

„Vielen Dank. Doch dazu wäre die Angelegenheit nicht von hinreichendem Belang. Sie fiel mir eben nur so ein!"

Und niemand von beiden hatte dabei auf Erry Gordon geachtet, die — wie von elektrischem Hochspannungsstrom getroffen — jäh zusammengezuckt war.

XIII.

Was war das?

Welchen Namen hatte Esther Dirk eben erwähnt?

Clay Biggars?!

Vielleicht konnte man sich verhört haben.

Doch nein — Clay Biggars!! Dagegen kam kein Zweifel auf. Und bestimmt gab es in den United States nicht viele Männer, die diesen Namen trugen.

Ob Onkel Sidney einen gewissen Clay Biggars kenne, fragte die Diva in der letzten Minute, ehe sie sich von dem Advokaten und Erry Gordon für die Nacht verabschiedete.

Erry hatte nur flüchtig „Good night!" gestammelt, hastig ihr Zimmer aufgesucht, die Tür hinter sich geschlossen und war in den ersten besten Sessel gesunken.

Da saß sie, hielt die schlanken Hände um die Knie gefaltet und versuchte ihre Gedanken zu ordnen.

Es war unmöglich — einfach völlig unmöglich!

Vermutungen, Kombinationen, Befürchtungen, Hoffnungen — das brodelte hinter Erry Gordons lichter Stirn chaotisch durcheinander.

Nein — hier half nichts weiter als ...

Und schon war sie aufgesprungen, lief zum Schreibtisch und nahm den Hörer aus der Gabel.

„Bitte," sagte sie, als unten sich die Hauszentrale meldete, „hier ist Miß Gordon, Zimmer hundertfünfundzwanzig-sechsundzwanzig. Verbinden Sie mich doch sofort mal mit Miß Dirk, Zimmer hunderteinundsechzig bis dreiundsechzig."

Und dann wartete sie, bis die Stimme der Schauspielerin im Mikrophon erwachte.

Da bettelte sie atemlos:

„Miß Dirk!? Liebe gute Miß Dirk, ich muß Sie noch einmal sprechen ... Ja — jetzt sofort! auf der Stelle! Es ist von unglaublicher Wichtigkeit. Vielleicht auch für Sie! Haben Sie sich bereits hingelegt? Oh, wenn Sie mir erlauben würden, trotzdem zu Ihnen zu kommen ... Ich finde keine Ruhe, ehe ich nicht mit Ihnen gesprochen habe ... Ich darf? Vielen, vielen Dank! ... Ja, schließen Sie bitte wieder auf. In zwei Minuten bin ich bei Ihnen!"

Aber es dauerte gar nicht mal solange — da saß sie schon auf einem kleinen Hocker neben Esther Dirks Bett.

Und das erste, was sie — blaß vor Erregung und mit ganz großen Augen — hervorstammelte, war:

„Den Onkel Sidney fragten Sie vorhin nach einem gewissen Clay Biggars. Ihm war er fremd, ich aber kenne ihn."

Esther Dirk zuckte zusammen:

„Sie — kennen — Clay Biggars??"

„Ja gewiß. Ein junger, blonder, breitschultriger Bursche, nicht wahr? Sehen Sie! Ja, ich kenne Clay Biggars und habe erst vor zwei Tagen mit ihm gesprochen. Nein: vor zwei Nächten!"

„Vor — zwei Nächten?"

„Morgens gegen fünf Uhr auf dem Kurfürstendamm, Ecke der Joachim-Friedrich-Straße. Da traf ich mich mit ihm."

Die Ältere begriff nicht.

„Um's Himmels willen, Kind, welch ein kompromittierendes Rendezvous und welch eine wahnsinnig gefährliche Beziehung!"

„Glauben Sie, Miß Dirk, daß Sie mir damit etwas Neues sagen?"

„Unbedingt glaube ich es. Sie wissen bestimmt nicht, mit was für einem Menschen Sie sich eingelassen haben."

„Ich weiß es nicht!? Ich weiß es nicht? Wo ich seit dem Tage meiner Großjährigkeitserklärung und des Verfügungsrechts über mein Vermögen von diesem Clay Biggars und seinem Spießgesellen ..."

Sie brach ab, starrte irgendwohin, merkte nicht, wie Esther Dirk jählings erblaßt war.

Die murmelte nach Sekunden:

„Weshalb sprechen Sie nicht weiter, Erry? — Was geschah seit dem Tage, als Sie das Verfügungsrecht über Ihr Vermögen erhielten?"

„Eine Kette von Erpressungen schlingt sich seitdem um mich."

„Erpressungen? Durch diesen Clay Biggars und seinen Spießgesellen?"

Neues stummes Kopfnicken.

„Erry — wer ist dieser ... Spießgeselle?"

„Ein nach Amerika eingewanderter Skandinavier, der Aage Morrn heißt."

Darauf kam keine Antwort vom Bett her.

Erry aber, die in sich zusammengesunken auf dem Hocker saß, hingen plötzlich schwere Tränen an den Wimpern.

Solange hatte sie tapfer durchgehalten. All die Zeit und vor allen Menschen. Niemand ahnte die qualvolle heimliche Marter, die sie nun schon Monat um Monat schweigend ertrug.

Bis jetzt ihre Standhaftigkeit, wie vom Blitz getroffen, in sich zusammenbrach und hemmungslos Worte und Geständnisse über ihre Lippen drängten, die bisher selbst vor dem Onkel Sidney totgeschwiegen wurden.

„Nach Clay Biggars haben Sie gefragt und waren entsetzt, als ich Ihnen eben sagte, daß ich ihn tief in der Nacht getroffen habe. Also müssen auch Sie wissen, daß er ein Verbrecher ist."

„Und der Spießgeselle eines Skandinaviers namens Aage Morrn!" — ergänzte die Filmschauspielerin tonlos.

(Fortsetzung folgt.)



N 89

Fordern Sie

auch von Ihrem Friseur, daß er Ihre Haut vor dem Rasieren mit

NIVEA-CREME

einreibt. Schmerzloses Rasieren, Vermeidung jeglicher Hautreizung sind der Erfolg. Diese Wirkung wird erzielt durch den nur der Nivea-Creme eigenen Gehalt an Eucerit. Die Creme muß stets gründlich in die Haut eingerieben werden, damit die Schaumerzeugung beim nachfolgenden Einseifen nicht beeinträchtigt wird.

Nivea-Creme in Dosen: M o.30, o.50, o.65 u. 1.20 in Tuben: M o.50 u. o.90, in Glasdosen: M 1.50 u. 2.75



Sir John Retcliffe's weltberühmte Romane

erscheinen soeben in neuer bedeutend verbesserter ungekürzter Ausgabe, umfassend etwa 8 Abteilungen zu je 5 Leinenbänden, jede Abteilg. Gmk. 24.—. Jed. Band ist für sich abgeschl. u. auch einz. lieferb. s. Preise v. je Rmk. 4.80. Bisher gelangt. z. Ausgabe:

Abtlg. I, Band 1—3, Nena Sahib (Volk in Folter—Maharani Margarethe - Ram Ram Mahadeo). Band 4. Die Abenteurer der Sonora. Band 5. Zu den Quellen des Buenaventura.

Abtlg. II, Band 6. Goldküster (früher Puebla 3 Bände). Band 7. Die Wölfin von Skadar. Band 8. Das Testament Peters des Großen. Band 9. Um das Schwarze Meer. Bd. 10. Sewastopol.

Abtlg. III, Band 11. Adda u. Edda. Band 12. Auf heißer Erde. Bd. 13. Die Eisprinzessin. Bd. 14. Assassinen. Bd. 15. Garibaldi.

Abtlg. IV, Band 16. Die Venus von Rom. Band 17. Magenta und Solferino. Band 18. Capitana Maria. Band 19. Die Donner von Gaeta. Band 20. Das Kreuz von Savoyen.

Unvergleichliche Meister-Ausgabe der künstlerisch vollendeten Durcharbeitung und wesentlichen Vervollständigung durch Berthel-Winkler. Ein Aufsehen erregendes Ereignis für die gesamte Literaturwelt! Der klassische Indien-Roman „Nena Sahib" zum allerersten Male mit dem bisher stets fehlenden Schlußkapitel! Vorwort und geschichtliche Einführungen von Berthel-Winkler mit einem Geleitwort des Imams Prof. Jabbar Khairi aus Delhi. Reichste Illustrationen von Originalen vorbereitet. Der Verfasser hat wie kein zweiter verstanden, den abenteuerlich spannenden Abenteurerroman, leidenschaftlichen Liebesroman, naturtreuen Geschichtsroman, zu einem einzigen zu vereinen. Er schildert mit fabelhafter Gestaltungskraft den furchtbaren Aufstand des indischen Volkes, die Geheimnisse des Orients, Abenteuer im wilden Westen, das bunte Leben des Grafen Don Juan, das Treiben am spanischen Hofe zur Zeit Isabellas und andere geschichtliche Ereignisse. Wir liefern die soeben in neuer Ausstattung erschienenen Romane von Retcliffe auf Wunsch auch geg. Monatsrate von nur Rm. für jede Abteilung ohne Erhebung eines Teilzahlungszuschlages. Bei Bezug von 3 Abteilungen auf einmal monatlich nur 7 Rm., bei 4 Abteilungen nur 10 Rm. Die erste Rate wird bei Empfang nachgenommen.

3.-

Bestellschein nebenstehend. Ausführlich. Prospekt kostenlos u. franko **Buchhandlung BIAL & FREUND, Berlin S 42,** Alexandrinenstr 97. Postfach 675 Postscheckkonto: Berlin Nr. 29653

Bestellschein. Ich bestelle hiermit bei der Buchhandlung Bial & Freund, Berlin S 42, Sir John Retcliffes Romane. Abteil. I, II, III, IV. Jede Abteilung in 5 Leinenbände geb. Rm. 24.—. Die Begleichung erfolgt durch Monatszahlungen von Rm. 3.— für jede Abteilung oder Rm. 7.— für 3 Abteilungen, oder Rm. 10.— für 4 Abteilungen. Die erste Rate wird bei Empfang nachgenommen. Nichtgewünschtes gefl. zu durchstreichen. Eigentumsrecht vorbehalten.

Ort und Datum: .....

Name und Stand: .....

das Schuß-Paar Cortenbach-Weyer das hatten war. Sehr zuverlässig spielten beide Torhüter.

Das Spiel sieht in der ersten Hälfte SSV. leicht im Vorteil. Auch werden einige Chancen herausgearbeitet, aber nicht verwertet. Erst fünf Minuten vor dem Wechsel kann Heyer eine weite Vorlage Ammerbachers zum einzigen Tore des Tages verwandeln. Aber beinahe hätte schon in der nächsten Minute Pfifferling den Ausgleich

spiele zum Austrag. Die Barmer Sport- und Spielvereinigung weilte bei dem Überraschungssieger des Vorsonntags, der 1. Sp.-Vg. Tolingen-Gräfrath. Die Mannschaften waren sich durchaus ebenbürtig; sie legten sogleich mit mörderischem Tempo los. 20 Minuten war das Treffen vollkommen verteilt, worauf die Solinger eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiteten, die ihnen aber nichts Zählbares einbrachte. Nach der Halbzeit

Barmen weilte beim F. C. 95. Durch Absagen hatte die Polizei zunächst nur 9 Mann zur Stelle und hielt trotzdem dem Gegner stand. Mit 2:1 für 95 wurden die Seiten gewechselt. Dann ergänzte sich die Polizei auf 10 Mann, worauf das Spiel bedeutend besser wurde. Die Polizei wurde zusehends besser und stellte bis zum Schluß einen verdienten 3:2-Sieg her. Eller 04 schlug Benrath Hasseln 9:2.

reuen-Spitze.

Sp.-Sp.-Vgg. Barmen — Viktoria Barmen 3:1 (1:0).

Das Sonntagmorgenspiel der beiden Ortsgegner ging bei schönem Wetter und gutem Besuch vor sich. Die Sport- und Spielvereinigung, die unzweifelhaft bessere Mannschaft, hatte außerordentlich schwer zu kämpfen, um den Sieg festzukeilen. Denn die Hintermannschaft der Rotweißen,

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochv

Maschinen

Elektro-Motoren
für Trd- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
F. Bauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 371.

Köln Elektro-Motoren
Anlasser, Sterndreieckschalter, Schaltapparate usw.
Vertretung u. Lager
M. Legat,
BARMEN
Bredderstraße 62.
Fernruf 7216.



Holzbearbeitungs-Maschinen
aller Art ab Lager lieferbar.
C. R. Stuffmann,
B.-Gewerbeschulstraße 41.
Fernruf 7876.

Werkzeug.
1 Trebbank, 1 Bohrmasch., 1 automat. Sägemasch. billig zu verk. Anzusch. Mont. vormittag. Barmen, Lenzestr. 2. Wirtsch. Torpmüller. f4564

Spulmaschine (Meyers System), doppelseitig, f. neu, Kunstsp., für Seide, Baumw. u. Eisengarn, zu verk. Ang. u. E 5692 an Ges. *

Sehr gut erhalt.
Bandstuhl
preisw. zu verk. Zu bes. i. Bau Eichholz, B., Wichlinghauserschulstr., 3. Etage. † Wilh. Hausherr, Niederstüter 157, b. Hatt.

Riemengänge
Vollpulige Kordelmaschinen, so gut wie neu, billig zu verk. Schriftl. Anfrag. u. B 567 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Für Lebensm. d. Vk.
Käsemasch., Butterbl., Ang. E 5703 Gesch.*

Gelegenheitskäu
Leitsp.-Drehbänke 180×1000, 200×1300, 225×2500, Leit- und Zugsp. 250/400×1500, Revolv.-Drehb. 70 1
2 Säulenbohrmaschinen 15 mm
Wandbohrmasch. 40 mm Bohrls
ping 350 Hub, 2 Schnellsäg., Hob 600×600×1500mm, desgl. 800×650
Rund- und Werkzeug-Schle
Schraubst., Spindelpress. etc., g
teilweise wie neu, billigst.
Schulte & van der Beeck, Ba

Bandstul
zu verkaufen. Einspuliger Schac
4 m Innenweite, 60 Gänge, 19
6684a Barmen, Kamp

Jacquard-Kartenschl
Einrichtung
zusammen oder einzeln kaufsw
verk. Näheres in der Geschäftsst.

Bei Aufstellung neuer Maschine
ab Druckerei sofort zu ver
2 Liegelpr. (Doppelform und
eing. f. Kraft- u. Außbetrieb., je 2 Sch
b. Kalsen, i. Rahmw. 22×33 u. 16×23 cm.
1 Bostonpr. (Quartformat), fast neu. —
Maschinen k. i. Betrieb besichtigt werden.
Offerten ab. unter E 5646 an die Geschst

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen verkauft kauft vermietet tauscht Alfred Kaut & Co. Elberfeld, Breitestraße 33-35.



Der moderne Lohengrin Aufn. Keystone View Co.

Der französische Justizminister Barthou bemüht sich vergeblich zur großen Belustigung seiner Ministerkollegen, im Schloßpark von Rambouillet einen Schwan zu greifen. Von links nach rechts: Präsident Doumergue, Ministerpräsident Poincaré, Minister Sarraut und Minister Painlevé



★

Rechts:
Exkönig Ferdinand von Bulgarien,
der in Koburg (Bayern) im Exil lebt, hat die Erlaubnis erhalten, als Privatmann wieder in seine Heimat zurückzukehren
Aufn. G. Pahl





Englands Königin, die als große Kunstfreundin bekannt ist, auf einer Gemäldeauktion Aufn. Sport & General

Ein Porträt des Herrn Winston Churchill, das soeben angepriesen wird, erregt große Heiterkeit

★

Rechts:
Die Gattin des früheren Deutschen Kaisers, Hermine, am Filmaufnahmeapparat
Unsere Aufnahme zeigt, wie sie ihre Tochter Henriette filmt
Aufn. G. Pahl

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Heitere Ecke

Lob des Bieres

Ein Restaurateur B. in [illegible]berg empfahl das bayerische Bier in folgender Weise in Reim und Flur: „Brauchbare Bier-Gäste-Burschen bereiten bevorzugt bitteres, braunes, bayerisches Bier, bekanntlich besonders jedem Bedürfnis brüderlich beglückend beisammen bleibender Durst. Betörte bierfeindliche Temperenzbrüder behaupten bisweilen bestimmt, ‚bayrisches Bier brauche bald, befriedige bloß Banause, beraube besseres Bewußtsein, beschränke blühende Bildung, begründe breite Bäuche, befördere blinden Blödsinn!' Begeistert Bacchus besser, — bleibt beim Besseren; besingt Burgunder, Bordeaux, Brauselimo, beschimpft boshaft bayrisches Bier'. Biedere Biertrinker! Ihnen zum Beweise Besseres bewähren, bleibt beigesellt beim braunen Becherblinken, bleibt bayerische Bierfreunde beim bayrischen Bierwirt B."

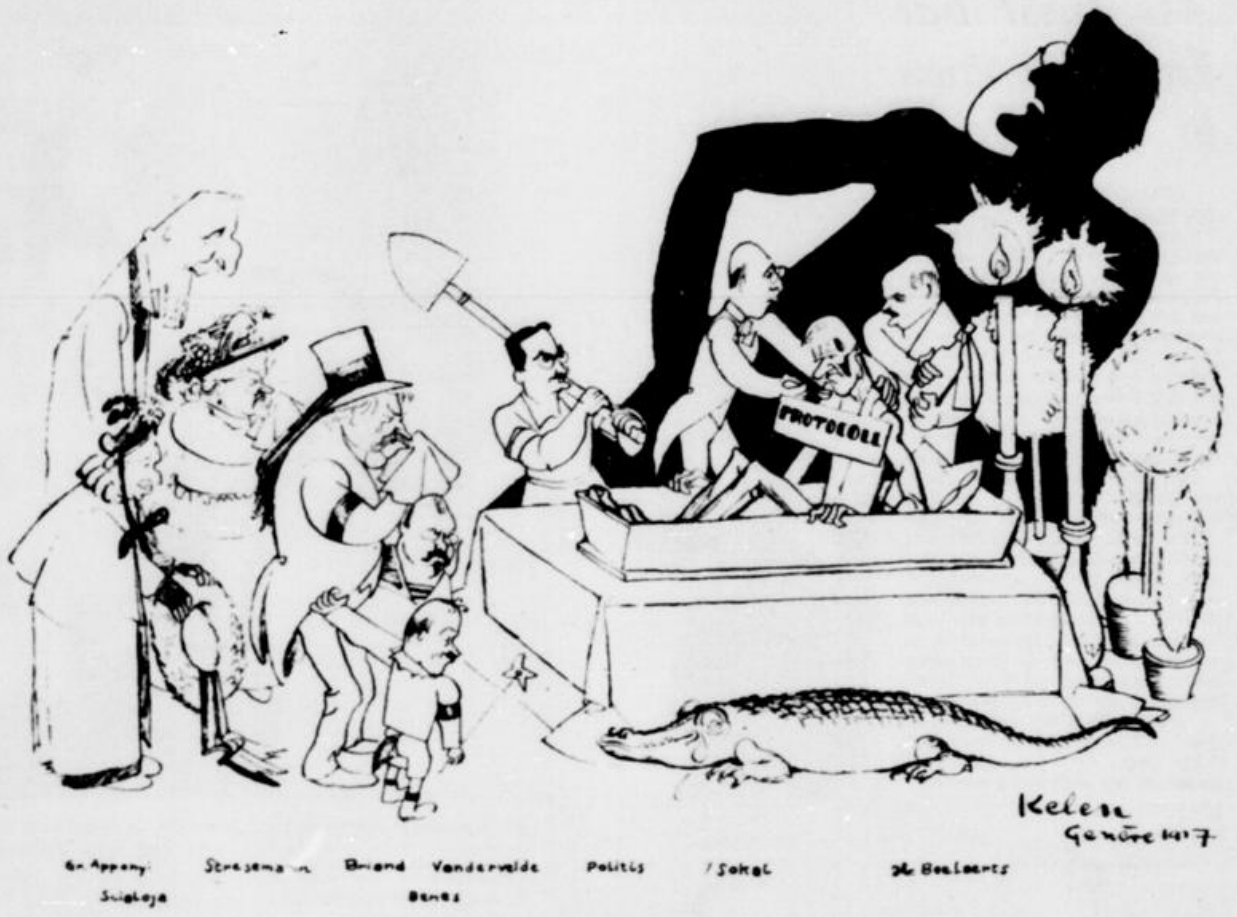
Die besorgte Gattin

Gattin eines Meteorologen: „Um's Himmels willen, du willst für nächste Woche einen Weltuntergang prophezeien? . . . Dann kommen ja alle Handwerker und Lieferanten mit unbezahlten Rechnungen und verlangen ihr Geld . . .!"

Erkenntnis

Meier: „Na, Herr Schulze, Ihre Zungens haben allerdings 'ne schöne Menge Geld verstudiert!"

Schulze: „Na, ja, leider, aber der einzige, der dabei gescheit geworden ist, der bin ich."



Der lebende Leichnam
oder: Wie die Minister in Genf versuchten, den Frieden am Leben zu erhalten
Zeichnung von E. Kelen





...henrath 3:2 (1:2).
...einem Siege des
...erstes Tor wird
...r Kopfball sichert
...rung. Nach der
...pft. BV. erringt
...h einer Ecke, die
...de Tor für den

...sport Gerresheim

...gleichmäßig in
...ung erweist sich
...r Tor rein, wäh-
...älle passieren las-
...en weitere zwei
... Gerresheim auf
...rball. Aber die
...mer können noch-
...int, als ob Ger-
...lecht fertig wird.

...se.

...hatte die Sp.- u.
...er Viktoria zu
...das, durch einen
...entlichen Lückes
...en ist. Der Bar-
...ngserfolge jetzt
...f eigenem Platze
...r dadurch wieder
...r FC. 02 Velbert
...blieben die Be-
...l. Zum Schluß
...Barmer des Fel-

0	1	17:6	8
2	1	15:12	6
2	0	10:5	4
0	2	10:9	4
0	2	9:12	4
3	1	8:11	3
1	3	10:12	3
0	3	7:19	2

...ppe wurde die
...Sp.-V. Wer-
... mit 5:0 schlug,
...r mit 3:1 gegen
..., eingeholt. Alle
...nktezahl an der
...scheid, der gegen
...entschieden spie-

0	1	15:4	6
0	1	14:5	6
1	1	17:8	6
1	1	12:8	5
1	2	9:7	5
0	2	6:7	2
0	3	6:12	2
0	4	3:21	0

... büßte der SC.
...gen BV. Solin-
...Erst durch einen
...gelang den Cro-
...Wever, wo Ale-
...n, ging es scharf
... zwei, von Bob-
...d verlassen. In
...nmäßig der FC.

4	0	16:4	7
0	1	8:12	6
1	1	12:7	5
0	2	12:8	4
2	1	9:10	4
0	2	9:10	4
2	2	8:12	2
0	4	6:17	0

...eiten Klasse
...SV. Mettmann
...lege an der Ta-

...das Sturm-Paar Lorentzen-Pfeifer das meiste war. Sehr zuverlässig spielten beide Torhüter.

Das Spiel sieht in der ersten Hälfte SSV. leicht im Vorteil. Auch werden einige Chancen herausgearbeitet, aber nicht verwertet. Erst fünf Minuten vor dem Wechsel kann Heyer eine weite Vorlage Ammerbachers zum einzigen Tore des Tages verwandeln. Aber beinahe hätte schon in der nächsten Minute Pfifferling den Ausgleich

...spiele zum Austrag. Die Barmer Sport- und Spielvereinigung weilte bei dem Überraschungssieger des Vorsonntags, der 1. Sp.-Vg. Solingen-Gräfrath. Die Mannschaften waren sich durchaus ebenbürtig; sie legten sogleich mit mörderischem Tempo los. 20 Minuten war das Treffen vollkommen verteilt, worauf die Solinger eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiteten, die ihnen aber nichts Zählbares einbrachte. Nach der Halbzeit

Barmen weilte beim F. C. 95. Durch Absagen hatte die Polizei zunächst nur 9 Mann zur Stelle und hielt trotzdem dem Gegner stand. Mit 2:1 für 95 wurden die Seiten gewechselt. Dann ergänzte sich die Polizei auf 10 Mann, worauf das Spiel bedeutend besser wurde. Die Polizei wurde zusehends besser und stellte bis zum Schluß einen verdienten 3:2-Sieg her. Eller 04 schlug Benrath Hasselt 9:2.

...peuen-Spitze.

Sp.-Sp.-Vgg. Barmen — Viktoria Barmen 3:1 (1:0).

Das Sonntagmorgenspiel der beiden Ortsgegner ging bei schönem Wetter und gutem Besuch vor sich. Die Sport- und Spielvereinigung, die unzweifelhaft bessere Mannschaft, hatte außerordentlich schwer zu kämpfen, um den Sieg festzuhalten. Denn die Hintermannschaft der Rotweißen,

Als Gast bei Emil Jannings in Hollywood

90 Grad Fahrenheit im Schatten. Fast senkrecht steht die Sonne über Beverly Hills, dem entzückenden Villenvorort von Hollywood, ein für europäische Begriffe fast paradiesisches Fleckchen Erde. Kein Mensch auf den Straßen, es scheint als ob sie unter der sengenden Sonne erstorben wären, oder als ob sie schliefen. Ein jovialer deutscher Herr mit nicht unbeträchtlicher Körperfülle vermag kaum mehr die Schönheit der Gegend aufzunehmen und entfaltet soeben das 5. Taschentuch.

Da grüßt endlich aus den Zweigen herrlich gewachsener Palmen die schöne Besitzung Emil Jannings.

Ein paar riesige Schäferhunde empfangen uns mit wütendem Gekläff. „Ruhig Hektor!, zurück Cäsar!" mahnt eine uns nicht unbekannte Stimme, und wenig später steht Emil Jannings vor uns. Unverändert, so wie wir ihn noch in Erinnerung haben, doch sonnengebräunt bewillkommt er uns in herzlicher Weise.

Oben öffnet sich ein Fenster, Frau Jannings begrüßt uns. Die schöne Frau wetteifert mit ihrem Gatten in der Aufbietung von Aufmerksamkeiten. Wir nehmen unter einem schattigen Palmenbaum Platz. Eine Fontäne spendet uns endlich die erwünschte Kühle.

„Nun mal her mit 'ner Batterie Münchner, Emil", läßt sich unser korpulenter Freund vernehmen. Jannings' größter Schmerz; diesen Wunsch muß er uns versagen. Dafür entschädigt uns ein riesiger Siphon Sodawasser, den zwei schwarze Bediente eiligst herbeischaffen.

Der verstohlene bedauernde Blick, mit dem Jannings bald den Behälter, bald seinen alten Berliner Freund musterte, wird uns unvergeßlich bleiben. Wir haben ihn mit der Kamera festgehalten.

Und dann plaudern wir von Berlin, von Deutschland, vom Film, von Jannings' letzten Werken, seiner Meisterleistung „Der Weg alles Fleisches".

Jannings ist glücklich, er arbeitet sehr viel, ist in alter Form und freut sich, in einer großen deutsch-amerikanischen Gemeinschaftsproduktion tätig zu sein, die ihn in großzügigster Weise herausbringt.





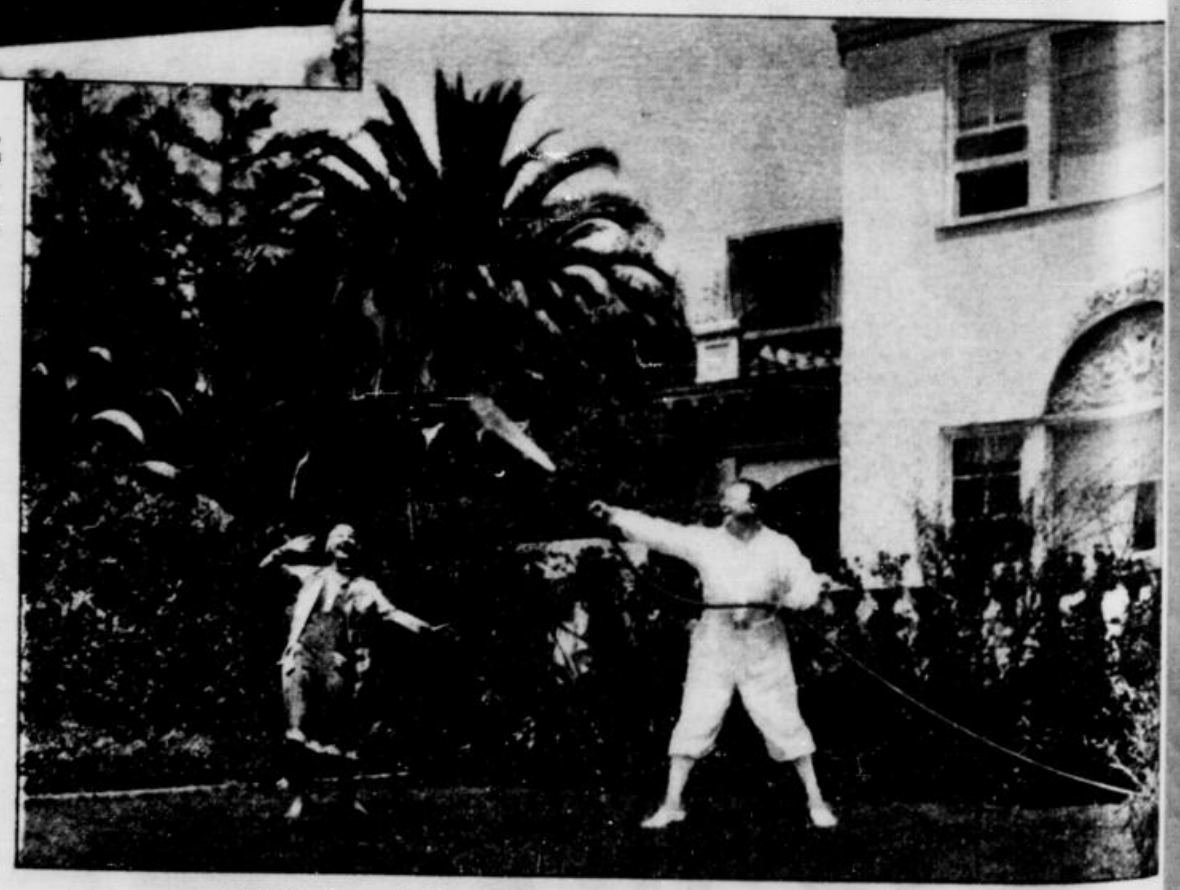
Emil Jannings und seine Frau gaben für die Mitglieder der deutschen Botschaft in den Vereinigten Staaten einen Tee, dem auch viele Prominente des Films beiwohnten. Erste Reihe von links nach rechts: Erich Pommer, Dorothy Mackaill (Frau Lothar Mendes), Josef von Sternberg und dessen Gattin, Paul Leni, Frau Conrad Veidt, der deutsche Botschafter Ago von Maltzan, Frau Emil Jannings, Carl Laemmle, Frau Max Mauritz Stiller. **Zweite Reihe:** Emil Jannings, Dr. Redlich, Conrad Veidt, Dr. Vollmoeller, Anna May Wong, Geheimrat Schubert. **Dritte Reihe:** Lya de Putti, der deutsche Konsul Hagen, Hans Kräly, Victor Varconi, Hans Dreier, Paul Lukas, Stein und Herr von Selzam

Ago v. Maltzan,
der deutsche Botschafter in den V. St., besuchte während seines Aufenthaltes in Hollywood Emil Jannings. Auf ihr gegenseitiges Wohl konnten sie infolge der Trockenlegung Amerikas nur mit Sodawasser trinken

„Schade, Emil, daß du nicht mehr in Berlin bist", meint unser beleibter Freund und sieht Emil mit einem Blick an, der die Ehrlichkeit seiner Worte unterstreicht.

„Ich bin für euch nicht verloren. Meine deutschen Freunde werden mich bald wieder auf der Leinwand sehen. Ich freue mich jedenfalls, an exponierter Stelle für deutsche Filmkunst tätig sein zu können."

Der Abend hält uns noch lange in fröhlicher Stimmung zusammen. Dann aber abschieden wir uns. Händedrücke, Wünsche, Grüße, Dank auf beiden Seiten.



Emil Jannings und seine Gattin Gusty Holl vergnügen sich in ihrem Garten

Elberfeld Hofkamp 21/23 August Runkel Elberfeld

Maschinen
Elektro-Motoren
für Trieb- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Type dir. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
F. Sauerwald, Barm., Hindenburgstr. 3, 3a und 3b. Fr. nspr. 1000, 1016, 4371.
Köln! Elektro-Motoren
Anlasser, Sternrelais, Schalter, Schaltapparate usw.
Vertretung u. Lager
M. Legat, BARMEN Brückerstraße 62. Fernruf 7216.
Holzbearbeitungs-Maschinen
aller Art ab Lager lieferbar.
C. R. Stuckmann, B.-Gewerbeschulstraße 41. Fernruf 7876.
Werkzeug.
1 Triebdank, 1 Bohrmasch., 1 automat. Sägemasch. billig zu verk. Anzusch. Mont. vormittag. Barmen, Lenzestr. 2. Wirtsch. Toppmöller.
Spulmaschine (Meyers System), doppelseitig, f. neu, Kfröln., für Seide, Baumw. u. Eisengarn, zu verk. Ang. u. E 5682 an Gst.
Sehr gut erhalt.
Bandstuhl
preisw. zu verk. Zu bes. i. Bau Eichholz, B., Wichlinghauserschulstr., 3. Etage.
Riemengänge
polypflige Kordelmaschinen, so gut wie neu, billig zu verkf. Schriftl. Anfrag. u. B 567 an d. Geschst. B., Neuenweg 57.
Für Lebensm. d. pf. Käsemasch., Butterbl., Ang. E 5703 Gesch.
Gelegenheitskäufe
Leitsp.-Drehbänke 180×1000, 200×1500, 325×3500, Leit- und Zugsp.-250/400×1500, Revolv.-Drehb. 70 Dur. 2 Säulenbohrmaschinen 15 mm Bohr. Wandbohrmasch. 40 mm Bohrleistg. ping 350 Hub, 2 Schnellsäg., Hobel 600×600×1500mm, desgl. 800×650×2 Rund- und Werkzeug-Schleifm. Schraubst., Spindelpress. etc., gebr. teilweise wie neu, billigst.
Schulte & van der Beeck, Barm.
Bandstuhl
zu verkaufen. Einspuliger Schacht 4 m Innenweite, 60 Gänge, 10½"
Barmen, Kampstraße
Jacquard-Kartenschlag-Einrichtung
zusammen oder einzeln krankheitsh. verk. Näheres in der Geschäftsst.
Bei Aufstellung neuer Maschinen ab Dezember sofort zu verkf.: 2 Ziegelpr. (Hoecinorm und Nat. etag. f. Kraft- u. Aufbetrieb., je b. Walzen, 1. Nahmw. 22×35 u. 16×23 cm, 1 Bohrapp. (Quartformat), fast neu. — Maschinen k. i. Betrieb besichtigt werden. Eisenacker, unter E 5646 an die Geschst.
Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen
Alfred Kaut & Co. Elberfeld, Breitestraße 33-35.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Fahrt zum Nationaltanz in die Puszta

Von Günther Caracciola-Delbrück.

Es ist wie ein köstliches tiefes Atemholen nach einem Abschnitt tollen Laufens, wenn man heute nach Jahren experimentierfreudiger Theaterspielzeiten einmal inne- hält, alles Geschrei von Mode, Ismen, parteipolitischen Interessen, Reklamen und Aufmache hinter sich läßt, um einmal wieder zu den Quellen theatralischer Spielfreudigkeit zurückzukehren und an ihnen frische, klare Kräfte zu gewinnen. Von diesen Quellen springt wohl die wichtigste und heute noch ergiebigste aus dem Kern unseres Volkes, aus den Schichten, in denen sich alte Spielfreudigkeit und eine speziell ausgeprägte mimisch dramatische Begabung in ungebrochener Urwüchsigkeit erhalten hat. Es ist diese Begabung und Lust am Spiel eine typische Eigenart der Stämme süddeutschen Sprachgebietes im weitesten Sinn. Von den Schwälmer Tänzen der Oberhessen über die Schwaben, Alemannen, Franken, Bayern, Tiroler, über die Steiermärker und Kärntner hinweg bis zu dem Spiel der Pusztabewohner haben die alten Stämme ihre Freude an ihrem Tanz erhalten und werden ihn heute wieder mit Stolz in steigendem Maße ihrer nationalen Eigenarten bewußt.

Es ist das hohe Verdienst des unter Leitung von Prof. Dr. Artur Kutscher stehenden theaterwissenschaftlichen Seminars der Universität München, daß es seinen Hörern seit vielen Jahren Gelegenheit gibt, an Ort und Stelle Studien über die alten Nationaltänze zu treiben.

Eingehende Beschäftigung mit den besonderen Eigenarten der Nationaltänze der engeren Heimat, die Münchens Lage entsprechend zunächst in die nahen Berge Bayerns, Tirols und der Schweiz führt, erschloß die Fülle der eigenartigen Motive, Bewegungen und rhythmischen Eigenheiten in Reigen, Figuren — und Liebestänzen mit pantomimischen Szenen der Werbung, Nebenbuhlerschaft und Kampf, etwa 15 verschiedene Schuhplattlerarten und groteske Tänze, die auf Beobachtungen aus dem Tierleben zurückgehen. Darüber hinaus war vor einiger Zeit Gelegenheit gegeben, den Nationaltanz in der Puszta zu besuchen und damit eine Menge charakteristischer Vergleichspunkte zu finden und einmal den ungarischen Typus des volkstümlichen Schauspielers und Mimikers kennenzulernen.

Eine zweitägige Donaufahrt Passau—Wien—Budapest! Von den steilen Felsufern durch die bewaldeten, fast unberührten Berge der Wachau, deren Höhen verfallene Ruinen und wohlgepflegte Barockklöster tragen, läuft der Strom in wachsender Breite in eine mächtige breite Flußlandschaft aus, über deren riesigen Flächen, belebt von Vieh- und Pferdeherden, heiß die Sonne liegt. Wir kennen in Deutschland kaum Strecken so weiter, von jeder Zivilisation unberührter Naturschönheit. Auf den langen, schmalen Sandbänken stolzieren die Fischreiher. Ungarische Studenten singen alte Volkslieder, traurige Weisen, von aufquellenden, leidenschaftlichen Rhythmen unterbrochen. Zwei Drittel ihres Landes ist ihnen entrissen. Es liegt das ganze Leid in ihren Melodien, und wie rasch hervorbrechender Zorn klingen die heiß pulsenden Schlußverse von trauernder Sehnsucht nach Freiheit in ihren Liedern nach.

Gegen einen unendlichen Sternenhimmel stehen die Silhouetten der Königsburg von Budapest mit ihren Prunksälen, die eine Maria Theresia nicht besser gepflegt gesehen hat. Diese mächtigen Barockbauten sind mit all ihrer Pracht wie in stiller Erwartung, denn „Ungarn ist ein Königreich; das Staatsoberhaupt ist der König, zurzeit ‚vertreten' durch den Reichsverweser", sagt die Verfassung. Ein Besuch im gotischen Parlament, über breite Treppen mit rotem Smyrna unter goldenen Spitzbogen, durch Gänge von unwahrscheinlicher, dunkler Höhe bis zum Vorzimmer des Kultusministers. Ehrenposten salutieren. Professoren, Gelehrte, Schauspielerinnen und Sekretäre warten. Ab und zu öffnet sich die hohe, gepolsterte Doppeltür. Kurz darauf sehe ich in das kluge Auge des aristokratischen Ministers Dr. Graf Kuno Klebelsberg. „Sie kommen, um unsere Nationaltänze in der Puszta zu sehen! Oh, das ist schön! Wir freuen uns, wenn Sie oft zu uns kommen. Die Bruderschaft, die uns in vier Kriegsjahren verband, bleibt unvergessen!" Und dann sprach er von Somme, Arras, Verdun und Flandern und vom schweren Heute und reicht uns die Hand darauf, daß all das erlebte Leid des letzten Jahrzehntes uns nur enger aneinander binden konnte und damit die tröstliche Hoffnung auf einen Aufstieg und eine Erlösung auf die Dauer nicht unerfüllt bleiben wird.



Verkaufsstellen werden nachgewiesen durch die alleinige Herstellerin:
Paul Kübler & Co., G.m.b.H., Stuttgart-O.110

Dann fährt der Zug über 3 Stunden hinaus durch die weite Ebene. Überall Viehherden! Pferdeherden! Dorfflecken! Märkte! — Es ist Feiertag! — Der Zug läuft auf dem kleinen Landbahnhof Mezökövesd ein. Der Bürgermeister, der Richter in Amtskleidung, in blauem Frauenrock und weißem, buntbesticktem Hemd, der Gesangverein mit Fahne auf der Bahn. Wir verstehen die Begrüßungsworte gegenseitig nicht. Aber als sie ihre Nationalhymne mit Eljenrufen beendet haben, tritt ein Bauer vor und bittet auf deutsch: „Singt uns die Wacht am Rhein!" Das schlägt auch hier die Brücke gemeinsamen Leides von Herz zu Herz. Nun nehmen sie uns mit in ihr feiertäglich geschmücktes Dorf. — In der am weiten Marktplatz gelegenen Kirche ist Gottesdienst. Alt und jung in reicher, buntbestickter Tracht füllt den Raum mit unerhörter Farbenpracht. Die ersten Reihen am Altar bilden nur schneeweiß gekleidete Marienjungfrauen mit weißen kronenartigen Hauben. Traurig begleitet die Orgel ihre Melodien. Ein Zug stillen Leides, stiller Trauer und rührend kindlichen Glaubens liegt über den Gesichtern. Ein Farbstrom quillt aus der Kirchentür in das Sonnenlicht des Marktes, und bald hat unter Bäumen der Tanz begonnen. Mit ernster, fast unbeweglich starrer Miene drehen sich Paare in wippenden Schrittchen im Kreise. Wie Wellen zittern die weiten Farbröcke der Mädchen über den Boden. Die Burschen in langen, reich bestickten Schürzen und grotesk kleinen und hohen Hüten wechseln beliebig oft und ohne Zeichen innerer Anteilnahme die Partnerin, indem sie mit dem Finger einander auf die Schulter klopfen als Zeichen der Preisgabe des Mädchens. Von Hand zu Hand, fast wie ein unpersönliches Ding tanzt das Mädchen von Arm zu Arm, oft schon nach ein oder zwei Umdrehungen wechselnd. Das alles geht still und ohne jede persönliche gefühlvolle Teilnahme vor sich. In der Hand hält sie das Taschentuch, wartend bis der Geliebte kommt, der es ihr zum Zeichen der Verlobung in den Mund steckt. Erst langsam wallt das südliche Temperament auf. Als der Abend gekommen ist, tanzen die Paare leidenschaftliche Czardasarten, sich gegenseitig anfeuernd durch Zurufe und Schreie. — Über der weiten Ebene sinkt die Sonne! Die langen Arme der Ziehbrunnen senken sich zur Tiefe. Um die Brunnen sammeln sich die Mädchen mit Eimern. Noch ein Blick in einige alte Häuser. Ein paar Burschen fragen deutsch: „Wie geht es in Deutschland? Tolle politische Phantastereien spuken in diesen um jeden Preis nach Freiheit dürstenden Bauernköpfen. Es ist ungeheuer beschämend, zu hören, welchen Glauben diese Leute in uns setzen, und schwer das Maß Verantwortung zu bedenken, das wir mittragen für das, was sie dort unten mit aufrecht erhalten. —

Bitterste Armut steht vor ihren Türen, aber sie tanzen an ihrem Abgrund entlang. Tanzen, weil sie tanzen müssen, weil ihr Blut sie treibt, tanzen, wie die Urväter tanzten, tanzen in der Puszta, an der Donau, in den Tiroler Bergen, bis in das Herz Deutschlands, tanzen trotz Not, trotz Leid, trotz Versklavung! Denn es lebt in ihnen die Liebe zur Heimat, der Trieb zum Leben und damit Liebe und Trieb zum Spiel als des Lebens wahrhaftigstem Ausdruck. —



Lysoform

Ich danke für Ihr Angebot, Doch der Bazill ist lange tot, Sie können schleunigst sich empfehlen.

Laß mich mit Medizin nicht quälen. Ich lysoform' mich eins, zwei, drei Und bin von Krankheitskeimen frei.

Lysoform gegen Ansteckung. Für Kranken- und Hautpflege. Angenehm riechend, erfrischend. Edelgrüne Originalflaschen zu M. 1.10 und 2.20 (100 und 250 g) in allen Apotheken und Drogerien.

Barmen weilte beim F. C. 95. Durch Absagen hatte die Polizei zunächst nur 9 Mann zur Stelle und hielt trotzdem dem Gegner stand. Mit 2:1 für 95 wurden die Seiten gewechselt. Dann ergänzte sich die Polizei auf 10 Mann, worauf das Spiel bedeutend besser wurde. Die Polizei wurde zusehends besser und stellte bis zum Schluß einen verdienten 3:2-Sieg her. Eller 04 schlug Benrath Hasseln 9:2.

Sp.-Sp.-Vgg. Barmen — Viktoria Barmen 3:1 (1:0).

Das Sonntagmorgenspiel der beiden Ortsgegner ging bei schönem Wetter und gutem Besuch vor sich. Die Sport- und Spielvereinigung, die unzweifelhaft bessere Mannschaft, hatte außerordentlich schwer zu kämpfen, um den Sieg festzuhalten. Denn die Hintermannschaft der Rotweißen,

Elberfeld
Hofkamp 21/23
Hochw
Maschinen
Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Ausführ. Umformung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
J. Emmerwald,
Barmen, Hindenburgstraße 3, 5a und 35, Fernspr. 1000, 1016, 3371.
Elektro-Motoren
Anlasser, Steuerapparate, Schaltapparate usw.
Vertretung u. Lager
M. Legat,
BARMEN
Dresdenerstraße 62.
Fernruf 7216.
Holzbearbeitungs-Maschinen
aller Art ab Lager lieferbar.
C. E. Justmann,
B.-Gewerbeschulstraße 61, 56a
Fernruf 7878.
Werkzeug.
1 Drehbank, 1 Bohrmasch., 1 automat. Gewindeschneidmasch. billig zu verkaufen. Mont. vormittag. Barmen, Denzerstr. 2. Wirtsch. Leppmüller. 16564
Bandstuhl
Bandstuhl
Riemengänge
Gelegenheitskäufe
Bandstuhl
Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen
Alfred Kaut & Co.
Elberfeld, Breitestraße 38-40.



Der Händedruck an der Friedensbrücke

Bei der Einweihung der neuen Friedensbrücke, die die Vereinigten Staaten mit der englischen Kolonie Kanada verbindet, reichten sich der amerikanische Vizepräsident Garner und der englische Ministerpräsident Baldwin zum Zeichen der Brüderlichkeit über die Grenze die Hände. Die Friedensbrücke verbindet Buffalo mit dem englischen Erin in Ontario, Kanada

Aufn. Wide World

An einen ohne Halsband

Von Wolfgang Mansfeld

Welche Unzahl menschlicher Tragödien könnte täglich unsere Lebensenergie ersticken ... hätten wir nur Zeit und Mut, an den gespreizten Lettern öffentlicher Wichtigkeit vorbei zu blicken in das anspruchslose Elend, das verschämt durch raumsparende Verkaufsnotizen oder wortlos aus verhärteten Gesichtern zu uns spricht. Scheint es nicht Verhöhnung aller Erdennöte Augenblicke, Stunden fast, in denen Menschen tiefste Not erleiden, zu verschwenden an das simple Schicksal eines Hundes? Nur weil eine Zufallsfügung, die millionenmal gewesen und noch öfter sich ereignen wird, die Erinnerung an ein Paar große braune Frageaugen nicht verlöschen kann.

Was tatest du, was tat man dir, ehe du zu mir kamst? Trieb dich Hunger, Angst, Verlassenheit oder zudringliche Sensationsgier unter den Schatten ermunternder Dunkelheit in sonst so belebter Großstadtstraße auf meine Fährte, daß du mich beschnüffeltest, den Kopf an mir riebst und mir folgtest bis vor meine Wohnung? Du bist ein kräftiges, auf einsamen Wegen vielleicht sogar beängstigend starkes Tier mit dem klugen, schmalen Kopf der deutschen Schäferhunde. Auch deine Art, die Rute langgestreckt zu tragen, erweist sich als ein Merkmal dieser Rasse. Doch eins scheint meine Meinung zu entkräften: Dein Brustumfang ist breit, gedrungen und dein Geläuf zu stark und muskulös. In Schottland sah ich diesen Körperbau sehr weit entfernt Verwandter deines Namens. Nun, dein Familienstolz in allen Ehren, ich bin weit davon ab, dir Vorwürfe in einer Angelegenheit zu machen, mit der wohl kein Vernünftiger dich je belasten möchte. Auch will ich keineswegs nun darob voreilig Charakterschlüsse ziehen, vorläufig überwiegt noch ein Gefühl seltsamer Sympathie für dich die Überlegung rassestolzer Hundeherren.

Nun, Lump — so taufte ich dich wegen deines Vagabundierens, obwohl du dieser Bezeichnung offenbar nicht die Wirkung eines Rufnamens beilegen möchtest — habe ich dich aus Motiven, die vielleicht auf Mitleid mit den möglichen Folgen deines halsbandlosen Herumstreichens zurückzuführen sind, die aber auch einfach durch dein ehrendes Zutrauen ausgelöst sein können, mit bis vor mein Haus genommen. Ich bin im Begriff, dir den Vortritt in den Eingang zu lassen und überrechne noch kurz das Für und Wider deiner Mitnahme. Deine Ernährung wird voraussichtlich meinen Etat stark belasten, außerdem wird der Staat mein Mitleid als abgabepflichtigen Luxus auslegen und schließlich werden die nach deinem Äußern zu erwartenden Gewohnheiten mir bedenkliche Abweichungen von meinem Tagesplan auferlegen. Auf der andern Seite: Deine treuen Augen und die nicht zu unterschätzende Aussicht, mit deiner Unterstützung mir vor dem Dackel im Erdgeschoß, dessen Lausbubenmanieren mich schon oft ärgerten, endgültig Respekt zu verschaffen....

Nun bist du also die scheinbar ungewohnten Treppen hinaufgetappst und somit selbst dein Schicksal entschieden. Dein Geschick im Erkunden ökonomischer Gelegenheiten mag ich, so nahe es liegen könnte, nicht als Hinweis auf die Entstehungsursache unserer Bekanntmachung nehmen. Noch scheint mir der Zustand jämmerlicher Hundeseele Schlüsse zuzulassen. Armer Lump! Während dein Schicksal immer wieder meine Gedanken von der Arbeit abzieht, liegst du neben mir — gesättigt von den kärglichen Resten eines Haushalts von heute auf morgen — und erschreckst mich von Zeit zu Zeit durch tiefe menschliche Seufzer. Ob du träumst? Von Wald und Wiesen, in denen du heute morgen noch tolltest. Oder sollte Liebesschmerz dein männliches Hundeherz martern? Oder hattest du einen brutalen Gebieter, der dich schlug und deine Ehre verletzte. Fast möchte ich glauben, dein Stöhnen klagt die Natur an, die dir die Mittel versagte, deinen Leidensweg durch eine Beichte zu erleichtern....

Nun habe ich doch die Tür meines Schlafzimmers verschlossen und dir aus Decken und dem alten Schlafrock ein für meine Begriffe leidliches Lager auf dem Gang vor dem Zimmer bereitet. Zuerst sollst du morgen zum Hundebad, gewaschen, gekämmt, frisiert und gepflegt werden. Dann muß ich Halsband und Karte erstehen, eine Zeitungsanzeige vielleicht: Hund zugelaufen, Kreuzung von deutschem und schottischem Schäferhund. Polizeianmeldung, Steuer und vom Schlachter Knochen und Fleisch —

Du aber scheinst keine Ruhe zu finden. Wenn auch nur widerstrebend, daß du schließlich meinen vielfach variierten Anpreisungen deiner Ruhestätte Glauben schenkt. Nun streichst du doch auf dem Gang herum, kratzt an Tür und Kette und läßt dies rührend hilflose, langgezogene Jammern und Betteln hören. Ich verhärte mein Herz: Du mußt dich gewöhnen. Jetzt gehst du in lautere Tonarten über, aus Knurren wird Bellern und schließlich Bellen. Es ist zwei Uhr, ich muß also doch heraus, gehe mich an und bringe dich hinunter; in Freudensprüngen gelangst du vor die Haustür, um dort zunächst die vermutete Stellung einzunehmen.

Nun das Undegreifliche: Du bist auf die Straße gesprungen, kehrst noch einmal um zu mir, der ich keinerlei Anstalten treffe, dich zu begleiten, wendest fragend den Kopf von mir zur Straße und zurück — und als ich verneine, ein langer seltsamer Blick, der rührend zugleich Hilflosigkeit und Enttäuschung wiedergibt. Danach wirfst du mit einem Satz auf der Straße und fort.

Ich habe noch eine Viertelstunde an der Haustür gewartet, habe eine halbe Stunde später aus dem Fenster gerufen, bin schweren Herzens schlafen gegangen und warte noch heute vergebens auf dich. Wo magst du sein, Halsbandloser? Wieder bei deinem grausamen Herrn oder wildernd in Wäldern, bei deiner Liebsten, oder bist du nun einem diesem herzlosen Gewerbe zum Opfer gefallen, das ständig auf der Lauer nach deinesgleichen liegt und solch erschreckenden Henkersgeruch um sich verbreitet.

Ich möchte dich wieder holen und kann dich doch nicht erreichen. Du solltest es gut bei mir haben, trotz Schottland und Ländlichkeit, Polizei und Schlachter, denn deinen Abschiedsblick trostloser Ergebenheit in ein unverstandenes Hundedasein kann ich nicht vergessen.

RÄTSEL

Silbenrätsel

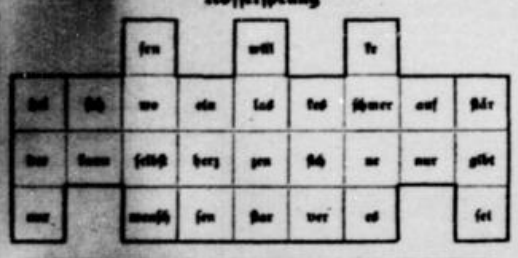
Aus den Silben:

a — a — bar — bern — dei
di — e — e — et — eu
gei — gent — hab — hard
hau — i — i — kropf — ku
lei — li — lis — lom — na
ne — ne — pa — ri — ro
sar — se — ser — stik
tal — tan — tann — tat
wal

sind 16 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben von oben nach unten und letzte Buchstaben von unten nach oben gelesen ein Sprichwort ergeben. Die Wörter bedeuten: 1. Chorleiter, 2. Rinderkrankheit, 3. Erdteil, 4. Minnesänger, 5. Lehre vom Schall, 6. Nadelbaum, 7. König von Israel, 8. Nebenfluß der Aller, 9. Landschaft in Oberitalien, 10. Dorf in Oberbayern, 11. Nebenfluß der Donau, 12. Gesichtsteil, 13. männlichen Vornamen, 14. Voranschlag, 15. Schweizer Kanton, 16. jüdischen Priester.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____
16. _____

Rösselsprung



Homonym

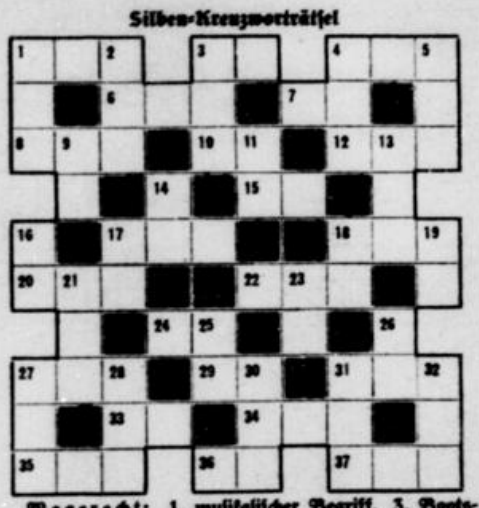
Nimmst du das Wort in deine Hand
und gehst damit als Gratulant
zu irgendeinem frohen Feste
und wünschest dann das Allerbeste:
So freut man sich ob deiner Spende,
drückt dankbar dir die kleinen Hände!
Das Wort nennt uns auch einen Namen
für einen Vogel. Manche Damen
verschönern sich mit seinem Kleid
zur Winters- und zur Sommerszeit.

Quadraträtsel

a	a	d	d	weiblicher Vorname,
e	e	e	i	deutscher Fluß,
i	o	o	r	weiblicher Vorname,
r	r	r	s	Gologesang

Nach richtiger Umstellung der Buchstaben lauten die senkrechten Reihen wie die wagerechten.

Silben-Kreuzworträtsel



Wagerecht: 1. musikalischer Begriff, 3. Bootszubehör, 4. Meerestier, 6. getrocknete Weinbeere, 7. chinesischer Lastträger, 8. Alpenberg, 10. Körperteil, 12. Truppenteil, 15. mohammedanischer Bettelmönch, 17. Obstfrucht, 18. Bekanntmachung, 20. Schweizer Hochtal, 22. Behältnis, 24. Kriechtier, 27. weiblicher Vorname, 29. Züchtigungsmittel, 31. Meer, 33. Pflanze, 34. biblischer König, 35. Verzeichnis, 36. mohammedanisches Religionsbuch, 37. Wüste. Senkrecht: 1. Monat, 2. Stadt, 3. afrikanisches Land, 4. exotischer Vogel, 5. Erzählung, 9. Fluß in Afrika, 11. Tierprodukt, 13. Antilopenart, 14. Schweizer Bergwiese, 16. Stadt in Frankreich, 17. nordischer Gott, 18. Rindvieh, 19. Schreibmaterial, 21. Ruderschiff, 23. Blume, 25. südamerikanischer Staat, 26. englisches Gewicht, 27. griechische Insel, 28. Racheruf, 30. persische Stadt, 31. Stadt, 32. Hauptstadt der Türkei.

Steigerungsrätsel

1. Mein Onkel Karl, der auf seinem — in Pommern lebt, ist ein — Landwirt.
2. Als es — wurde, suchte sie den in der Dunkelheit verlorenen —.
3. Das — an der Stirne des Kämpfers war dem — besonders gut gelungen.
4. Dem Buchbinder, der gerade einen — Band in den Händen hatte, fiel ein ganzer Topf — darüber.
5. Die Sennbuben zogen jeden Abend zu —, um sich durch Schuhplattlern manchen — zu verdienen.
6. Der Stein — schmeckt am besten mit ausgelassener —.

Statt der Striche sind Wörter zu setzen; das zweite Wort ist in jedem Falle die Steigerung (Komparativ) des ersten Wortes.

Besuchskartenrätsel

Th. E. Kopera

Welchen Beruf hat dieser Herr?

Die Gegenstücke

von: Kopfhörer — Solo — Traurigkeit — Antenne — Schaden — Wirt — Taube — Festland — Tante ergeben mit ihren Anfangsbuchstaben eine Wagner-Oper.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Drache, 2. Ipswich, 3. Euphrat, 4. Walhalla, 5. Artikel, 6. Hummel, 7. Remise, 8. Hottentotten, 9. ergo, 10. Zgelhuf, 11. Tarif, 12. Schwalbe, 13. Thüringen = Die Wahrheit steht allen offen. — **Rösselsprung:** Flur und Wüsten tränkt die Sonne / Aus dem gleichen Strahlenbronne. / Doch nur wohlbestelltem Lande / Schafft sie Segen blühnden Lebens, / Dem verwehnden Wüstensande / Leuchtet ihre Glut vergebens. F. v. Bodenstedt. — **Vorsicht:** Spiel. — **Quadraträtsel:** Lahn, Arie, Hirt, Netz. — **Rätsel:** Wer, Niger, Ode = Wernigerode. — **Steinchenrätsel:** Bewunderung ist die Tochter der Erkenntnis. — **Logogriph:** Schweizer — Schweiger. — **Magisches Kreuzwort:** Wagerecht: 1. Edel, 5. Dame, 6. Emma, 7. Lear, 8. Erbe, 12. Elfenbein, 18. Raub, 19. Ilse, 20. Bube, 21. Usar, 22. Eberesche, 23. Nero, 24. Pest, 27. Esau, 28. Saar, 29. Turm. Senkrecht: 1. Edelweiß, 8. Eber, 13. Eiffelturm, 14. Bein. — **Rätsel:** Reittier. — **Besuchskartenrätsel:** Drogist. — **Reise-Erlebnis:** Ulm—Kulmbach.

Mingol Tabletten gegen Husten, Heiserkeit





Man lasse sich durch den vermeintlich billigen Preis nicht irreführen. Viele Radfahrer müssen das schwer büßen. Fragen Sie vorher einen NSU-Besitzer. Dann hören Sie die reine Wahrheit. Jeder wird Ihnen anraten, NSU zu kaufen. Sehen Sie nicht auf ein paar Mark mehr, Sie ersparen das Vielfache bei jahrelanger täglicher Benützung.

— Billige Fahrräder sind mehr als teuer. — Sie sind sogar gefährlich. —

NSU ist die Marke der hochwertigen Qualität

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G., Neckarsulm

Vertretungen:
Philipp Müller, Düsseldorf, Ackerstraße 128
Aloys Angerbach, Köln a. Rh., St. Agatha 10
Fritz Wülmann, Elberfeld, Hofkampstraße 19

Wir liefern zu Original-Verlegerpreisen **Bücher** aller Wissensgebiete und jeder Literatur bei einem Kredit bis zu 12 Monaten gegen Monats-zahlungen von ... 3.— an. Die Erhebung eines Kredit- oder Teil-zahlungszuschlages fällt fort. Ferner liefere wir **Bücherschränke** nach zusammenstellbarer Führung zu gleichgünstigen Zahlungsbedingungen. Fordern Sie sofort kostenl. u. franko unser illustr. Prosp. unserer Special-Abt. „Erotika" kostenl. u. diskret. illustr. Katalog. Auf Wunsch stehen Ihnen Vertreter ohne Kaufzwang gern zu Diensten.
Buchhandlung Bial & Freund, Berlin S 42
Gegründet 1864 / Postfach 625

Feld und Wald Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland, des Landwirts bewährter Ratgeber
Verlag W. Girardet, Essen

Seit 50 Jahren in gleichem Ansehen und Beliebtheit
Haut-züken
Durch die hellen Gitter „Kuhn's Patent-Mückenschutz-Gitter" gehen die Mücken völlig beiseite. D. R. P. u. Ges.-M. à Glas 65 Pfg. (15 % kg), Mk. 1.— (25 % kg) und Mk. 1.50 (35 % kg, Kräftige Form). Dazu „Insekt-Tonne" à 45, 65 und 90 Pfg. In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Hexen-Extra sind die besten **Rasier-Klingen**
St. 35 ₰, 10 St. 2 RM.
Ein Versuch wird auch den verwöhntesten Selbstrasierer befriedig.
Zu haben in einschlägigen Geschäften
Fabrikant: Paul Aug. Weck, Erfurt

Barmen weilte beim F. C. 95. Durch Absagen hatte die Polizei zunächst nur 9 Mann zur Stelle und hielt trotzdem dem Gegner stand. Mit 2:1 für 95 wurden die Seiten gewechselt. Dann ergänzte sich die Polizei auf 10 Mann, worauf das Spiel bedeutend besser wurde. Die Polizei wurde zusehends besser und stellte bis zum Schluß einen verdienten 3:2-Sieg her. Eller 04 schlug Benrath Hassels 9:2.

Sp.-Sp.-Vgg. Barmen — Viktoria Barmen 3:1 (1:0).

Das Sonntagmorgenspiel der beiden Ortsgegner ging bei schönem Wetter und gutem Besuch vor sich. Die Sport- und Spielvereinigung, die unzweifelhaft bessere Mannschaft, hatte außerordentlich schwer zu kämpfen, um den Sieg festzustellen. Denn die Hintermannschaft der Rotweißen,

0	1	17:6	8
2	1	15:12	6
2	0	10:5	4
0	2	10:9	4
0	2	9:12	4
3	1	8:11	3
1	3	10:12	3
0	3	7:19	2

0	1	15:4	6
0	1	14:5	6
0	1	17:8	6
1	1	12:8	5
1	2	9:7	5
0	2	6:7	2
0	3	6:12	2
0	4	3:21	0

1	0	16:4	7
0	1	8:12	6
1	1	12:7	5
0	2	12:8	4
2	1	9:10	4
0	2	9:10	4
2	2	8:12	2
0	4	6:17	0

Elberfeld
Hofkamp 21/23
August Runkel
Elberfeld

Im D-Zug zur Mitternachtssonne

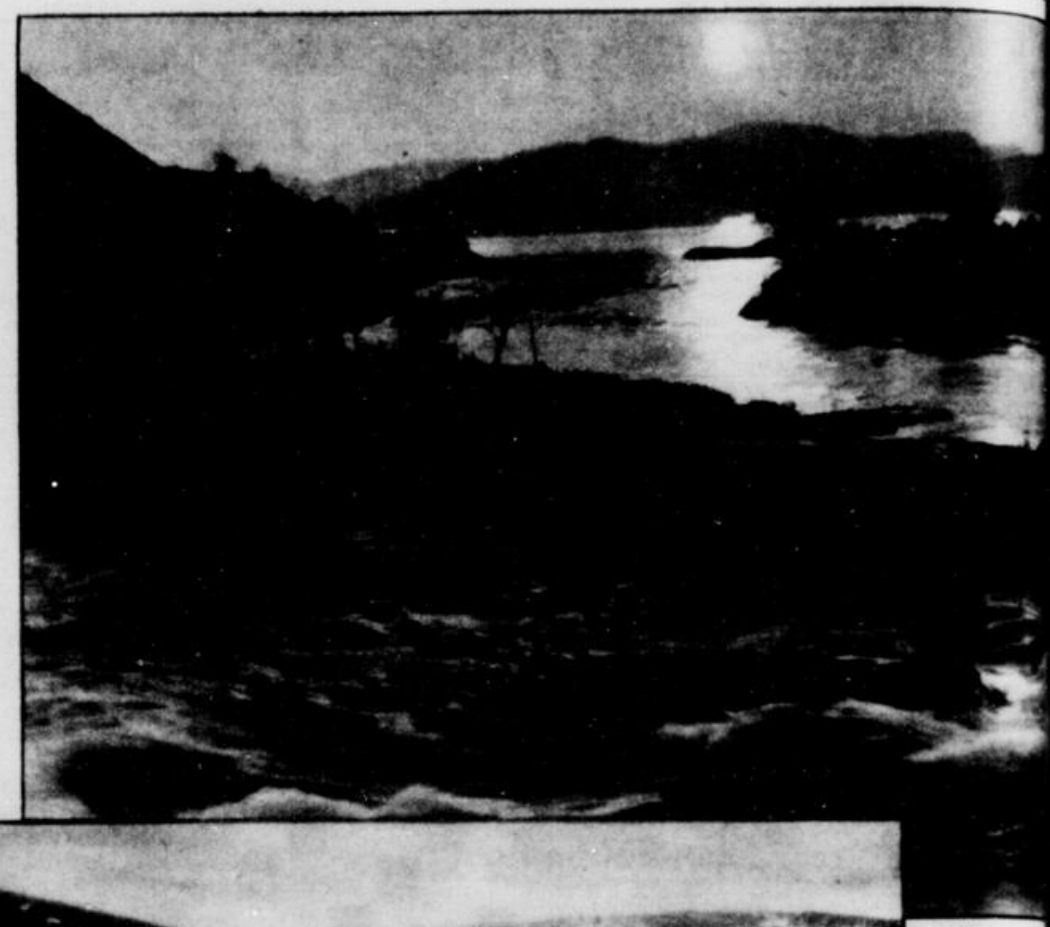
Von Boris Axelrod

Gebiete, die erst in den letzten Jahren der Kultur erschlossen worden sind, genießen den Vorzug, gleich mit den allermodernsten Einrichtungen der Technik versehen zu sein. So ist es auch in Lappland, einer in der Polarzone gelegenen Provinz Schwedens. Elektrische Schnellzüge durchrasen das unfruchtbare und äußerst spärlich von nomadisierenden Lappen besiedelte Land. Warum bauten die Menschen durch jene Gebiete eine kunstvolle und teure Bahn? Welche ungehobenen Schätze wiesen den Weg dazu? Erz und Wasserkraft! Einige Städte sind dort in kurzer Zeit aus dem Nichts entstanden und beherbergen eine besondere Qualitätsindustrie, die sich vornehmlich mit der Herstellung und Verarbeitung des Elektrostahls befaßt, neben der Erzgewinnung.

Die Kultur der Ureinwohner, der Lappen, ist von der modernen Technik in keiner Weise prinzipiell beeinflußt worden. Daß die Lappen äußerlich das Christentum annehmen und als einzige Kulturgüter Kaffee, Streichhölzer und Bibeln konsumieren, ändert nichts daran, daß sie in ihrer gesamten Lebensweise auf dem Niveau des Eiszeitmenschen stehen!

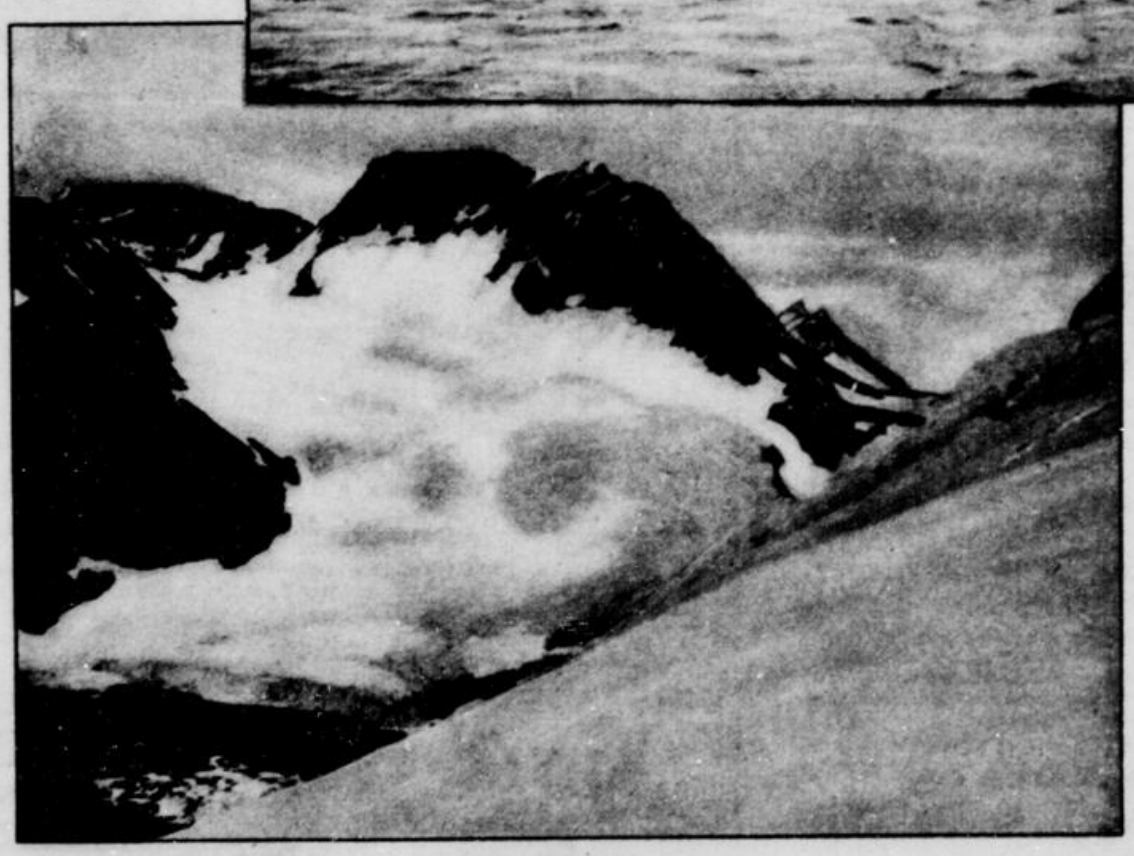
Gerade dadurch, daß die uns gewohnte Kultur in Lappland nur punktweise vorhanden ist, ergeben sich ganz eigenartige landschaftliche Reize. Das Grenzenlose der Natur kommt dem Menschen in dieser Einsamkeit zum Bewußtsein.

Während Nordlandreisen zur See seit langer Zeit bekannt und beliebt sind, weiß das große Publikum nur wenig davon, daß man in bequemen D-Zügen und verhältnismäßig kurzer Zeit mit der Eisenbahn von Deutschland nach dem hohen Norden fahren kann. Obwohl nur ganz wenigen zugänglich —





Mitternachtssonne über dem Lu träsk bei Ab



Schwimmende Rentierherde

wegen der hohen Kosten allzu großen Inanspruchnahme — transsibirische viel populär uns als die Landbahn. die Zufahrt dorthin sind essant und an lungsreich, bi durch Lan selbst und di möglichen Sa gehören aber interessantesten eigenartigsten sen, die sich n so kurzen Zeit 10 bis 14 Tag Hin- und Rückfahrt samt mehreren enthalten durchführen lassen. Dabei man nicht vergessen, daß es sich um Fremdenbahn, sondern eine Industrie handelt. Man gelangt also in ein das nicht wie die Alpen ausschließlich Fremdenverkehr dient, sondern in ein dessen Natur herbes und unerschöpfliches und in dessen wenigen Städten nicht risige Hotelpaläste, sondern schaffende schen sind. Aus diesen Gründen sind Unterkunftsverhältnisse eher bescheiden den Alpen.

Die Narvik-Luleå-Bahn (Reichsbahn, Lapplandbahn) überschreitet Polarkreis um 200 km. Dort dauern Nacht und Dämmerung bereits Wochen. Die Geschwindigkeit mit der Reise durch die Polarnacht läßt Naturfreund Raum und Zeit als ständliches Erlebnis genießen.

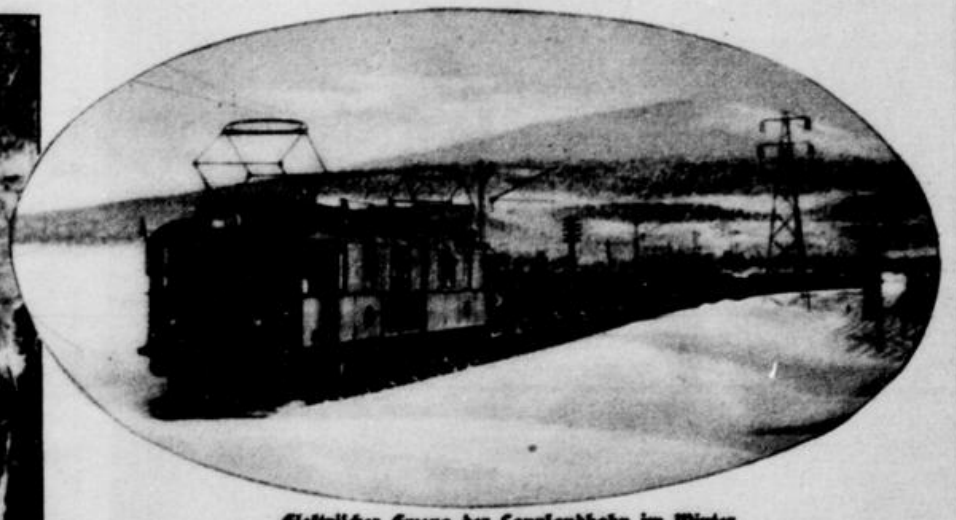
Die Fahrt von Berlin nach Bo wo die Lapplandbahn beginnt, b 48 Stunden. Von Stockholm nördlichen Endstation der Lappla (Narvik) verkehren direkte Schlaf Die Bahn ist 472 km lang und wu 1914 elektrisch betrieben.

Die Lapplandbahn verbindet die Luleå am Bottnischen Meerbusen (n Ostsee) und Narvik (am Atlantischen miteinander. Im Gegensatz zu den europäischen Bahnen durch alpine wirtschaftlich wenig erschlossene

Die Kebnekaise
Schwedens höchster Berg (2136 m über dem Meere)

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen
Alfred Kunz & Co.
Elberfeld, Breitestraße 38-55.





Elektrischer Erzzug der Lapplandbahn im Winter

Narvik und Luleå zur See nach dem Ruhrgebiet und nach England verfrachtet. In Porjus bei Gellivare befindet sich das elektrische Großkraftwerk, welches einen Teil der dortigen Wasserkräfte auswertet (80 000 PS) und den Strom zum Betrieb der Bahn und für die Industrie liefert.

Gellivare ist eine Station der Lapplandbahn und jetzt bei uns bekannt geworden, weil dort verschiedene Expeditionen stationiert waren, die die totale Sonnenfinsternis des Jahres 1927 beobachteten.

Einer der prächtigen Wasserfälle in Lappland ist der Störa Sjöfall. Man fährt mit einem Motorboot von Luleiusten (Haltestelle der Porjusbahn) ab und durch den prachtvollen Gebirgssee Store Luleträsk zum Luleälf, einem der größten Flüsse Schwedens (440 km lang), der zahlreiche Stromschnellen bildet, darunter eben auch den Harsprang und Störa Sjöfall.

Stundenlang fährt man durch die gigantische Einsamkeit. Keine menschlichen Ansiedlungen sind zu



An den Stora-Sjofallet-Wasserfällen

überblicken, die sich endlos dehnenden riesigen Wälder sind nicht von einer Forstverwaltung in Reih und Glied gepflanzt worden, sondern die gewaltigen Bäume stehen wild da, wie die Natur sie in Jahrtausenden schuf. Und doch bildet diese rauhe Landschaft eine vollendete biologische Harmonie, die jedem Lebewesen darin das Nötige zum Dasein gibt. Man hat ja die interessante und wichtige Feststellung gemacht, daß der wild wachsende Wald, der Urwald, gegenüber Schädigungen jeglicher Art viel

Eine primitive Lappenschale



Lappen mit ihren Rentieren

...spiele zum Austrag. Die Barmer Sport- und Spielvereinigung weilte bei dem Überraschungssieger des Vorsonntags, der 1. Sp.-Vg. Solingen-Gräfrath. Die Mannschaften waren sich durchaus ebenbürtig; sie legten sogleich mit mörderischem Tempo los. 20 Minuten war das Treffen vollkommen verteilt, worauf die Solinger eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiteten, die ihnen aber nichts Zählbares einbrachte. Nach der Halbzeit

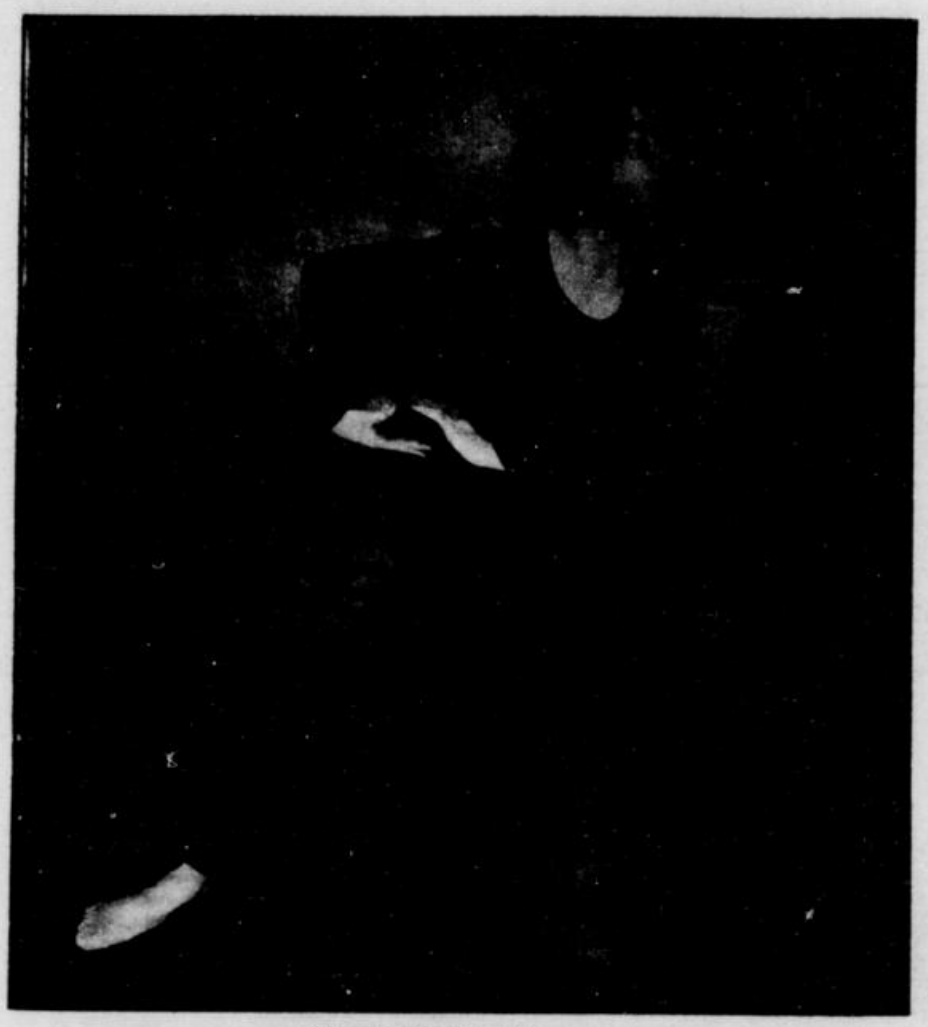
...Barmen weilte beim A. C. 96. Durch Absagen hatte die Polizei zunächst nur 9 Mann zur Stelle und hielt trotzdem dem Gegner stand. Mit 2:1 für 96 wurden die Seiten gewechselt. Dann ergänzte sich die Polizei auf 10 Mann, worauf das Spiel bedeutend besser wurde. Die Polizei wurde zusehends besser und stellte bis zum Schluß einen verdienten 3:2-Sieg her. Eller 04 schlug Benrath Hasselé 9:2.

...vellen-Spitze.

Sp.-Sp.-Vgg. Barmen — Viktoria Barmen 3:1 (1:0).

Das Sonntagmorgenspiel der beiden Ortsgegner ging bei schönem Wetter und gutem Besuch vor sich. Die Sport- und Spielvereinigung, die unzweifelhaft bessere Mannschaft, hatte außerordentlich schwer zu kämpfen, um den Sieg festzuhalten. Denn die Hintermannschaft der Rotweißen,

Elberfeld
Hofkamp 21/23
August Runkel
Elberfeld
Hochv
Maschinen
Elektro-Motoren
Vertretung u. Lager
M. Legat,
BARMEN
Fernruf 7216.
Elektro-Motoren
Werkzeug
Bandstuhl
Riemengänge
Gelegenheitskäufe
Bandstuhl
Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Anlass- u. Lichtanlagen
Alfred Kunt & Co.
Elberfeld, Breitestraße 38-65.



Die Tänzerin Mary Wigman
(aufgenommen in ihrer neuen Berliner Schule) E: Ardo, Wide World Photo

widerstandsfähiger ist als der Kulturwald. Die Luft ist dort von herrlichen Reinheit und Kühle, störend sind nur die Mückenschw

In Saltoluokta, wo das Motorboot abends ankommt, bie sich eine Blockhütte zum Übernachten. Den Stora Sjöfall erreich am andern Tage. Der Oberlauf des Luleälf bildet eine Seenkett von der Quelle bis nach Porjus. Der Stora Sjöfall stürzt zwisch Seen Kartjaure und Langasjaur in zwei Abstufen 40 m tief h Auch das Gebiet des Stora Sjöfall gilt als Naturschutzp

Nur im Sommer verkehren auf dem Luleälf regelmäßig Motor Die Gegend ist noch ganz unerschlossen, und man findet hier touristisches Neuland. Da während des Sommers auch vor und der Mitternachtssonne die Nächte wegen der wochenlang dau Dämmerung hell sind, beherrschen ständig wundervolle Beleuch effekte die Landschaft.

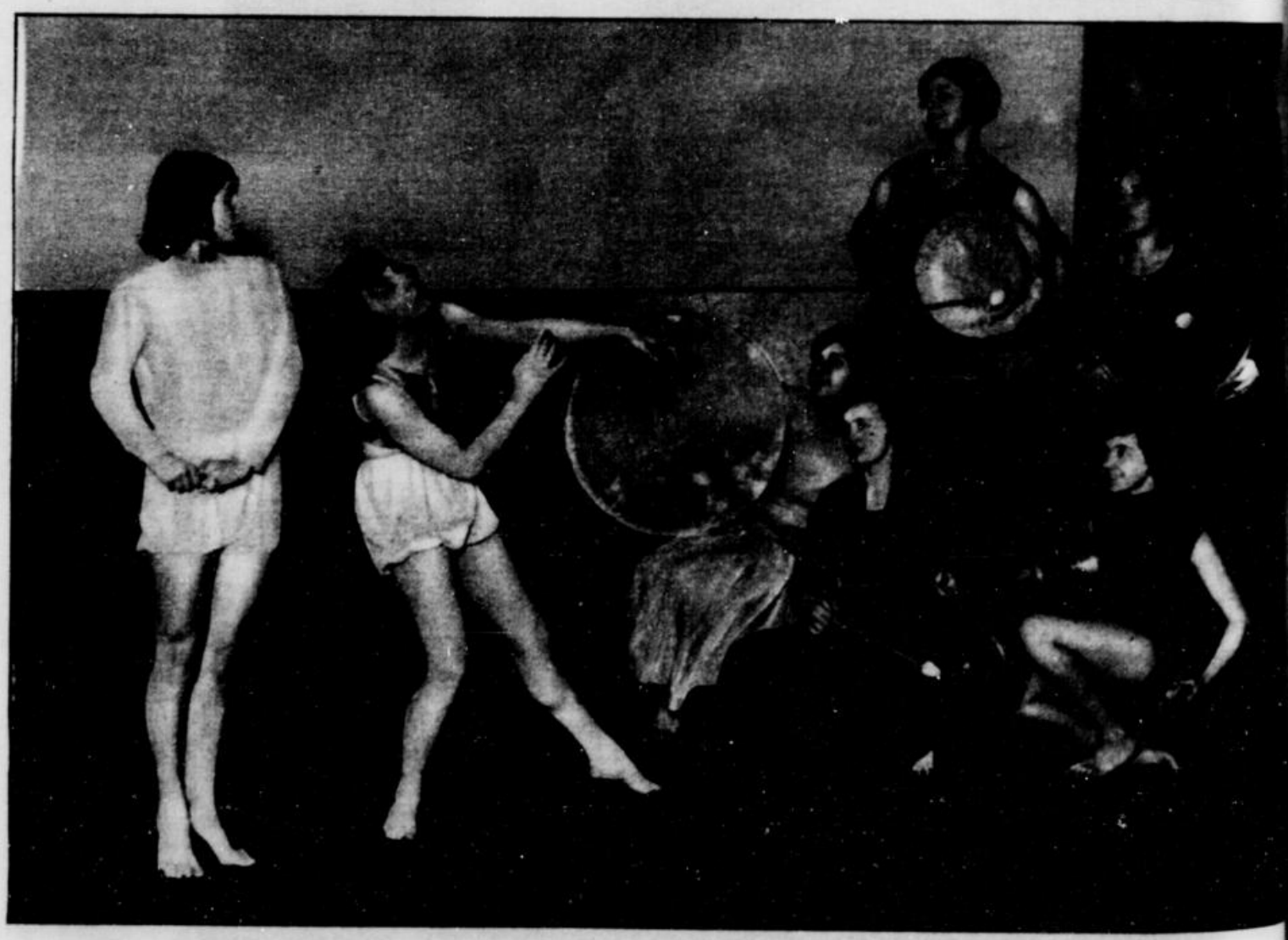
Kiruna ist 36 Bahnstunden von Stockholm entfernt. Die Stad 74 km jenseits des Polarkreises. Vom 3. Juni bis 13. Juli k die Mitternachtssonne zu sehen. Demgemäß geht während der ha Jahreszeit die Sonne auch während einiger Wochen nicht auf. Im Dunkel dieser Polarnacht arbeiten die Gruben, von unz elektrischen Starklampen beleuchtet. Den Erzgehalt des Kiruna sowie der näheren Umgebung haben die Geologen auf 740 Millionen Tonnen berechnet.

Die Stadt Kiruna wirkt in der Art, wie dort die Industrie i Bildnis gepflanzt wurde, amerikanisch. Sie ist erst 1885 gegründ hat jetzt 10 000 Einwohner. Man genießt dort den leider so sel Anblick einer rauchfreien Industrie, da sämtliche Be elektrisch betrieben werden.

Jenseits Kirunas beginnt die schönste Strecke der Lapplandbahn, Gegend wird gebirgiger, man sieht beschneite Gipfel, darunter Nebrekaisse, den höchsten Berg Schwedens (2135 m ü. M.). Bahn schlängelt sich in zahlreichen Windungen durch das wilde G und erreicht einen prachtvollen Alpensee, den Torneträsk. In diesem befinden sich die Bahnstation Abisko und die „Touristen ein dem schwedischen Touristenverein gehörendes Hotel mit 136 B das den Holzbau vieler Gebirgsorte als Vorbild dienen könnte.

Ein Motorboot führt über den Torneträsk zu dem an seinem befindlichen Lappenlager. Beim Eintritt in eine Hütte b der lappische Gruß: „Rafthe vissui!" (Frieden im Hause), die Be „Ibmel addi!" (Gott gebe ihn) — Burrsut oder Buorre boeri: G Tag! Die Lappen am Torneträsk tragen eine eigenartige Tracht bunten selbstgewebten Stoffen. Ihre kleinen gedrungenen Körpe den hellblauen Kleidern mit roten oder gelben Borten und

Mary Wigman, Deutschlands bedeutende Tänzerin, hat in Berlin eine neue Schule nach dem Muster der Dresdener Schule eingerich



Eine Stunde bei Mary Wigman
Rechts Mary Wigman, daneben Margarete Wallmann, die Leiterin der neuen Berliner Zweiganstalt Acme, Wide World Photo



Mützen, die in eine große feuerrote Troddel endigen, passen gut in die Landschaft. Die ganze Gegend hier gilt als Naturschutzpark und man könnte meinen, hierin seien die Lappen einbegriffen. Denn, ein Stück Steinzeitkultur in der Gegenwart ist es, was uns hier erhalten ist, da sich die Lebensweise der Lappen in vielem mit der der Steinzeitmenschen deckt. Das Rentier ist die Grundlage ihres Daseins. Im Sommer wohnen sie in Zelten an den Ufern der Flüsse und Seen und weiden ihre Renntierherden auf den umliegenden Hängen. Damit aber eine Familie auskömmlich existieren kann, braucht sie 300 bis 500 Tiere! Es gibt etwa 36 000 Lappen, von denen ein Teil als Nomaden lebt. Früher drohte ihnen wie den Indianern durch den Branntwein eine ungeheure Volksgefahr, aber noch bevor die Mäßigkeitsbewegung in Schweden große Erfolge erzielte, wurde der Branntweinverkauf in Lappland schon unterbunden. Es gibt Lappen-Volksschulen und -Kirchen. Das Volk ist während der letzten Jahrzehnte von vielen Gelehrten gründlich erforscht worden, vorläufig besteht aber keine Gefahr des Untergangs oder der „Amerikanisierung", da die Lappen vollständig isoliert von der schwedischen Volkswirtschaft leben.

Den Fremden gegenüber sind die Lappen sehr zugeknöpft, aber der einzelne Wanderer im einsamen Gelände wird immer gastlich aufgenommen. Man darf nicht vergessen, daß die Lappen keineswegs Wilde oder „Eingeborene" sind, sondern freie Bürger, und die schwedische Regierung für sie eine begrüßenswerte Proletkultpolitik betreibt, die genügend Naturspielraum und ein Fortbestehen der Stammeseigenart gewährt, dabei aber Zivilisationsschäden fernhält. Von der Terrasse der „Touristenstation" aus genießt man den Anblick der Mitternachtssonne. Ohne unterzugehen zieht der leuchtende Sonnenball dahin und gießt die Landschaft in schimmernde Strahlen. Es ist noch keinem Dichter gelungen, dieses Bild im Worte zu fassen, keinem Künstler, es zu malen, und keinem Photographen, eine plastische und farbechte Aufnahme davon zu machen. Von Abisko führt die Lapplandbahn weiter durch mehrere Tunnels nach Riksgränsen, wo die norwegische Grenze überschritten wird. Die nun folgenden letzten 46 km sind die effektvollsten der Strecke und bilden einen prachtvollen Abschluß der Fahrt. Der Zug gleitet über hohe Viadukte, von denen aus man teils tief in die Täler hinabblickt oder weite Fernsichten über Berge, Seen und Wälder genießt. Die Endstation Narvik wurde 1902 als eisfreier Ausfuhrhafen für schwedische Erze gegründet. Von hier aus verkehren jeden Sonntag Ausflüglerdampfer nach den berühmten Lofoten. Das sind der norwegischen Küste vorgelagerte Inseln mit zahlreichen Buchten. Sie zählen mit zu den schönsten Punkten des Nordlands und werden von den Vergnügungsdampfern durchfahren. Das Klima ist durch die Einwirkungen des Golfstroms trotz der hohen Breite so mild, daß im Winter die Schafe im Freien weiden können. Die Reise dauert von Narvik aus hin und zurück zwei Tage.

In neuester Zeit haben zwei weitere Verkehrsmittel in Lappland Eingang gefunden: Flugzeug und Auto.

Links:
Schönheit durch Sport
Frl. Rufnozowa (Leningrad), die erst 17jährige russische Meisterin im 800-m-Lauf

Aufn. Presse-Photo Hoffert



Szenenbild aus Shakespeares „Troilus und Cressida" Transocean-Foto
(Premiere im Deutschen Theater). Links: Matthias Wiemann und Margarete Köpplke als Hauptdarsteller, rechts: Jacob Tiedtke



...schauspielerin und Sängerin Violette Morik und die Negersängerin Josefine Baker, Aufn. Keystone View
...men, die in Paris eine Rolle spielen, treffen in ihrem Rennwagen auf dem Künstlerfest ein

Rechts:
...m Künstlerfest wurde ein Puff-Ball-Spiel zwischen einer Mannschaft von 100 kg schweren Männern und 45jährigen Schülern ausgetragen ...ziehen bidem Franzosen unterlagen dem Spieleifer der Kleinen
Aufn. Keystone

... Bilder von einem Künstlerfest der Pariser Theater

...Eydtkuhnen-Michel das stärkere ... zuverlässig spielten beide Torhüter.

...Spiel sieht in der ersten Hälfte SSV. ... im Vorteil. Auch werden einige Chancen ...herausgearbeitet, aber nicht verwertet. Erst fünf ...Minuten vor dem Wechsel kann Heyer eine weite ...Vorlage Kammerbachers zum einzigen Tore des ...Spiels verwandeln. Aber beinahe hätte schon in ...der nächsten Minute Pfifferling den Ausgleich ...spiele zum Austrag. Die Barmer Sport- und Spielvereinigung weilte bei dem Überraschungssieger des Vorsonntags, der 1. Sp.-Vg. Solingen-Gräfrath. Die Mannschaften waren sich durchaus ebenbürtig; sie legten sogleich mit mörderischem Tempo los. 20 Minuten war das Treffen vollkommen verteilt, worauf die Solinger eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiteten, die ihnen aber nichts Zählbares einbrachte. Nach der Halbzeit ...3:2 bis zum Schluß zu erhöhen. Polizei Elberfeld-Barmen weilte beim A. C. 95. Durch Absagen hatte die Polizei zunächst nur 9 Mann zur Stelle und hielt trotzdem dem Gegner stand. Mit 2:1 für 95 wurden die Seiten gewechselt. Dann ergänzte sich die Polizei auf 10 Mann, worauf das Spiel bedeutend besser wurde. Die Polizei wurde zusehends besser und stellte bis zum Schluß einen verdienten 3:2-Sieg her. Eller 04 schlug Benrath Hasseln 9:2.

...ben-Spitze.

Sp.-Ty.-Vgg. Barmen — Viktoria Barmen 3:1 (1:0).

Das Sonntagmorgenspiel der beiden Ortsgegner ging bei schönem Wetter und gutem Besuch vor sich. Die Sport- und Spielvereinigung, die unzweifelhaft bessere Mannschaft, hatte außerordentlich schwer zu kämpfen, um den Sieg festzuhalten. Denn die Hintermannschaft der Rotweißen,

er

...Jahrgang.

le.

...Benrath 3:2 (1:2).
...ach einem Siege des
...hs erstes Tor wird
...iner Kopfball sichert
...rsprung. Nach der
...ämpft. BV. erringt
...nach einer Ecke, die
...gende Tor für den

...ensport Gerresheim

...ore gleichmäßig in
...bigung erweist sich
...ihr Tor rein, wäh-
...Bälle passieren las-
...allen weitere zwei
...ich Gerresheim auf
...ieterball. Aber die
...ramer können noch-
...chmint, als ob Ger-
...schlecht fertig wird.

...ffe.

...hatte die Sp.- u.
...zner Viktoria zu
...e, daß, durch einen
...esentlichen Lückes
...nken ist. Der Par-
...tsangserfolgen jetzt
...auf eigenem Platze
...der dadurch wieder
...der FC. 02 Velbert
...2 blieben die Be-
...teil. Zum Schluß
...Barmer des Fel-

0	1	17:6	8
2	1	15:12	6
2	0	10:5	4
0	2	10:9	4
0	2	9:12	4
3	1	8:11	3
1	3	10:12	3
0	3	7:19	2

...ruppe wurde die
...von Sp.-V. Ver-
...ey mit 5:0 schlug,
...der mit 3:1 gegen
...m, eingeholt. Alle
...Punktezahl an der
...meidet, der gegen
...unentschieden spie-

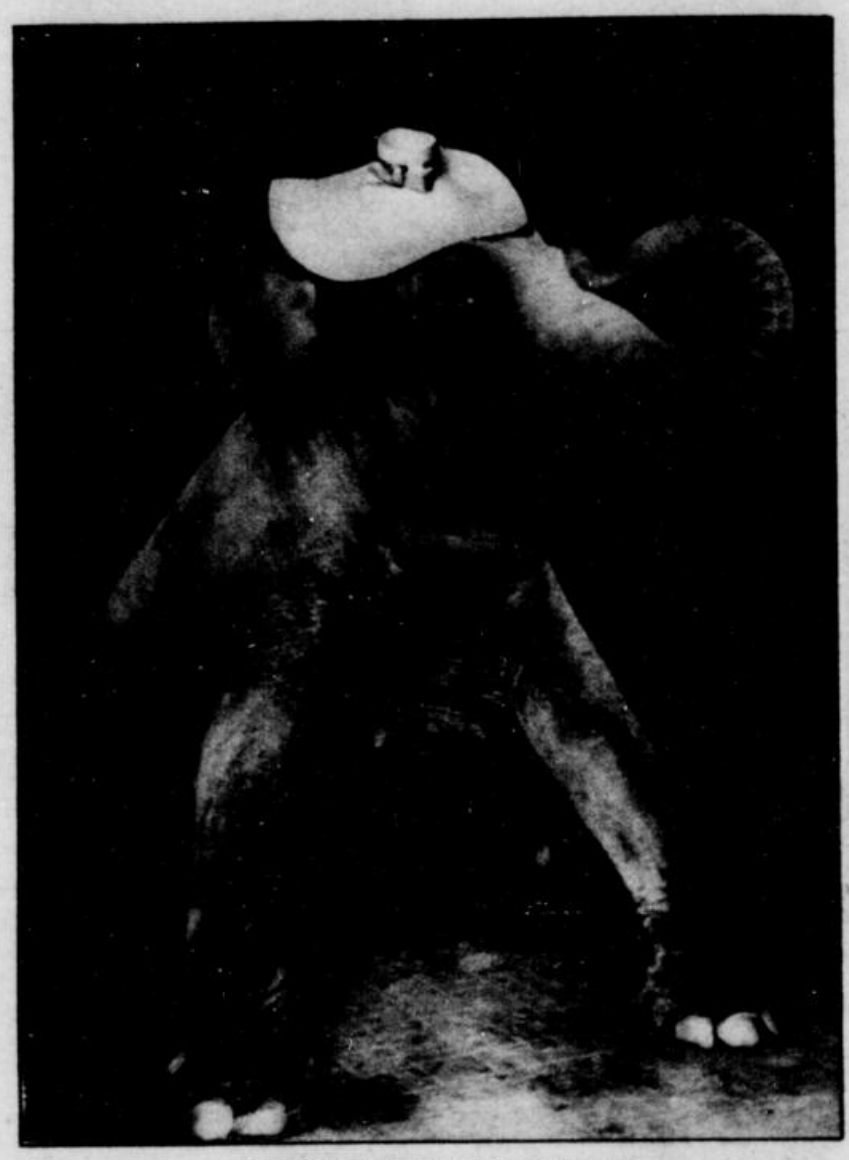
0	1	15:4	6
0	1	14:5	6
0	1	17:8	6
1	1	12:8	5
1	2	9:7	5
0	2	6:7	2
0	3	6:12	2
6	4	3:21	0

...e hätte der SC.
...gegen BV. Solin-
...Erst durch einen
...gelang den Cro-
...Weyer, wo Mie-
...ann, ging es scharf
...n zwei, von Bos-
...feld verlassen. In
...zahlmäßig der SC.

1	0	16:4	7
0	1	8:12	6
1	1	12:7	5
0	2	12:8	4
2	1	9:10	4
0	2	9:10	4
2	2	8:12	2
0	4	6:17	0

...peiten Klasse
SCV. Mettmann
...Siege an der Ta-

Elberfeld
Hofkamp 21/23
August Runkel
Elberfeld



Eine Modekönigin unter den Dickhäutern



Ein seltener Vogel

Der Berliner Zoo ist in den Besitz des überaus seltenen brasilianischen Raubvogels „Harpyie" gelangt. Die Harpyie, die ihren Namen nach einem scheußlichen griechischen Fabeltier hat, ist ein gefährlicher Räuber, der hauptsächlich auf Affen und Faultiere absieht

Aufnahmen Wide World Photo



Ein Sonntagsreiter unter den Cowboys

Der Gaul ist auf und davon, und der abgeworfene Reiter kann sich nicht allein aus der schweren Cowbophose helfen

Aufn. Wide World Photo

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen
Alfred Kunt & Co.
Elberfeld, Breitestraße 38-66.